

Masse von Schmug zu reinigen. Schleunigerarbeiter selbst hätten erklärt, sie könnten diese Arbeit fast gar nicht mehr verrichten, so qualisch widerlich wirke der Geruch. Wie man da noch behaupten könne, dass die verfehlte Zeit für die Gewundheit ganz unbedeutend sei, sei ihm unverständlich. Die "Schweizer" müsse bestreit werden — und Vorsitzende rägt diesen Ausdruck als ungernsmöglich und bitter den sehr lebhaft gewordenen Redner von diesem Platz im Aufkunft überhaupt abwischen — das Gerberviertel bei ein schändliches Dresden. Er las noch den Gangang eines beobachtlichen Gutachtens über den Gewundheitsstand dort vom Jahre 1867 vor, aus welchem hervorging, dass der Theil ganz verderbt zu trocknen Gründen pradestiniert sei. Auch Herr Dr. B. Janke, Deutscher der Gleicher Junge, spricht für den Auftrag. Die gleicher habe man ja auch mit den Schlachterei vor die Stadt vermissen, warum sei dies mit den Gerbern nicht auch gleiches? Sollte man vor 10 Jahren schon die Zolle behördlicherseits energisch ergehen, dann würden die Gerberen jetzt sicherlich eben alle dazu beitragen, das heißt draußen vor der Stadt. Ein Gehaltungsamt des St.-B. Dr. Janke machte endlich der Debatte, in der sich noch viele Redner gemeldet hatten, ein Ende. Dr. Janke wusste darum hin, dass der Auftrag, dessen Annahme er empfiehlt, zunächst ja nur vorderster Natur sei, noch längeres Reden also für beste auch zwecklos sei. Der Schlußantrag wurde angenommen. Herr Haberbusch sprach noch nach Debatschließung, weil ihm Herr Dr. B. Janke vorgeworfen wurde, dass er noch nicht nach Südbauß war, sei Herr Haberbusch und Altmann für die Beleidigung des Geberen gewesen, seit er aber im Rathaus sitzt, habe man nichts mehr von ihm in dieser Richtung gehört. Herr Südbauß entschuldigt, er sei auch heute noch deutscher Gewerbeverein, stelle sich die Beleidigung der Fabriken als meistens vermügter dar, als man im Allgemeinen denkt. Man müsse doch auch die Rechte der betriebsfähigen in Erwägung ziehen. Wolle man aber die Gewerbeleute entlassen, so würde die Stadt Mittenwochen aufwenden. Denfalls komme er vorher, sobald der bestehende Auftrag beim Reichstagsausschuss die erste Abstimmung finden werde. — Die damalige Abstimmung ergab wunderbare Weise ein in immeinende Annahme des Auftrages und zugleich große Heiterkeit, denn sogar der einzige, ganz entgegengesetzte Gegner, Herr Dr. Steglich, hatte für den Antrag, vor dessen Annahme er in langer Rede stand, gestimmt. Gegen verbürtig unter seine eigene unbefriedigte Sichtung dat. er den Vorwürfen im Platzauf zu entlasten, das er gegen den Auftrag habe tunnen wollen. Herr Dr. Steglich Hermann konnte darum natürlich nur entgegnen, dass dies nicht gerecht sei, es sei nicht möglich, die Abberufung zu erhalten; die Abberufung sei nun gewesen, und noch Steglich realisierte der Fehler gerade mit einem Kaufbau zu unterhalten habe, so sei dies eben eine Schande. Schließlich summte Herr Steglich selbst in die plattdeutsche Fertigkeit ein. — Bezuglich der übrigen Punkte der Debatte standen wir uns nun halten. Der Rat nach wurde erreicht, ein Regulat über die Bezeichnung, Packung, Abportionierung und Lagerung der Materialien des Hauses und des Fabrikats aufzustellen zu lassen, um seinerseits ihm vorzutragen bezüglich einzelner Kaufleute Herstellung in Stellung zu bringen, bezüglich der Gewerbeleute. Als Konsequenz beschloß man: 1. Deutscher Gewerbeverein und Gewerbeaufsicht, 2. Zollverordnungen, 3. Sozialversicherungen. Als Konsequenz beschloß man: 1. Deutscher Gewerbeverein, 2. Zollverordnungen, 3. Sozialversicherungen, 4. Gewerbeaufsicht, 5. Sozialversicherungen, 6. Nationalversammlung, 7. Gewerbeaufsicht, 8. Gewerbeaufsicht, 9. Gewerbeaufsicht, 10. Gewerbeaufsicht, 11. Gewerbeaufsicht, 12. Gewerbeaufsicht, 13. Gewerbeaufsicht, 14. Gewerbeaufsicht, 15. Gewerbeaufsicht, 16. Gewerbeaufsicht, 17. Gewerbeaufsicht, 18. Gewerbeaufsicht, 19. Gewerbeaufsicht, 20. Gewerbeaufsicht, 21. Gewerbeaufsicht, 22. Gewerbeaufsicht, 23. Gewerbeaufsicht, 24. Gewerbeaufsicht, 25. Gewerbeaufsicht, 26. Gewerbeaufsicht, 27. Gewerbeaufsicht, 28. Gewerbeaufsicht, 29. Gewerbeaufsicht, 30. Gewerbeaufsicht, 31. Gewerbeaufsicht, 32. Gewerbeaufsicht, 33. Gewerbeaufsicht, 34. Gewerbeaufsicht, 35. Gewerbeaufsicht, 36. Gewerbeaufsicht, 37. Gewerbeaufsicht, 38. Gewerbeaufsicht, 39. Gewerbeaufsicht, 40. Gewerbeaufsicht, 41. Gewerbeaufsicht, 42. Gewerbeaufsicht, 43. Gewerbeaufsicht, 44. Gewerbeaufsicht, 45. Gewerbeaufsicht, 46. Gewerbeaufsicht, 47. Gewerbeaufsicht, 48. Gewerbeaufsicht, 49. Gewerbeaufsicht, 50. Gewerbeaufsicht, 51. Gewerbeaufsicht, 52. Gewerbeaufsicht, 53. Gewerbeaufsicht, 54. Gewerbeaufsicht, 55. Gewerbeaufsicht, 56. Gewerbeaufsicht, 57. Gewerbeaufsicht, 58. Gewerbeaufsicht, 59. Gewerbeaufsicht, 60. Gewerbeaufsicht, 61. Gewerbeaufsicht, 62. Gewerbeaufsicht, 63. Gewerbeaufsicht, 64. Gewerbeaufsicht, 65. Gewerbeaufsicht, 66. Gewerbeaufsicht, 67. Gewerbeaufsicht, 68. Gewerbeaufsicht, 69. Gewerbeaufsicht, 70. Gewerbeaufsicht, 71. Gewerbeaufsicht, 72. Gewerbeaufsicht, 73. Gewerbeaufsicht, 74. Gewerbeaufsicht, 75. Gewerbeaufsicht, 76. Gewerbeaufsicht, 77. Gewerbeaufsicht, 78. Gewerbeaufsicht, 79. Gewerbeaufsicht, 80. Gewerbeaufsicht, 81. Gewerbeaufsicht, 82. Gewerbeaufsicht, 83. Gewerbeaufsicht, 84. Gewerbeaufsicht, 85. Gewerbeaufsicht, 86. Gewerbeaufsicht, 87. Gewerbeaufsicht, 88. Gewerbeaufsicht, 89. Gewerbeaufsicht, 90. Gewerbeaufsicht, 91. Gewerbeaufsicht, 92. Gewerbeaufsicht, 93. Gewerbeaufsicht, 94. Gewerbeaufsicht, 95. Gewerbeaufsicht, 96. Gewerbeaufsicht, 97. Gewerbeaufsicht, 98. Gewerbeaufsicht, 99. Gewerbeaufsicht, 100. Gewerbeaufsicht, 101. Gewerbeaufsicht, 102. Gewerbeaufsicht, 103. Gewerbeaufsicht, 104. Gewerbeaufsicht, 105. Gewerbeaufsicht, 106. Gewerbeaufsicht, 107. Gewerbeaufsicht, 108. Gewerbeaufsicht, 109. Gewerbeaufsicht, 110. Gewerbeaufsicht, 111. Gewerbeaufsicht, 112. Gewerbeaufsicht, 113. Gewerbeaufsicht, 114. Gewerbeaufsicht, 115. Gewerbeaufsicht, 116. Gewerbeaufsicht, 117. Gewerbeaufsicht, 118. Gewerbeaufsicht, 119. Gewerbeaufsicht, 120. Gewerbeaufsicht, 121. Gewerbeaufsicht, 122. Gewerbeaufsicht, 123. Gewerbeaufsicht, 124. Gewerbeaufsicht, 125. Gewerbeaufsicht, 126. Gewerbeaufsicht, 127. Gewerbeaufsicht, 128. Gewerbeaufsicht, 129. Gewerbeaufsicht, 130. Gewerbeaufsicht, 131. Gewerbeaufsicht, 132. Gewerbeaufsicht, 133. Gewerbeaufsicht, 134. Gewerbeaufsicht, 135. Gewerbeaufsicht, 136. Gewerbeaufsicht, 137. Gewerbeaufsicht, 138. Gewerbeaufsicht, 139. Gewerbeaufsicht, 140. Gewerbeaufsicht, 141. Gewerbeaufsicht, 142. Gewerbeaufsicht, 143. Gewerbeaufsicht, 144. Gewerbeaufsicht, 145. Gewerbeaufsicht, 146. Gewerbeaufsicht, 147. Gewerbeaufsicht, 148. Gewerbeaufsicht, 149. Gewerbeaufsicht, 150. Gewerbeaufsicht, 151. Gewerbeaufsicht, 152. Gewerbeaufsicht, 153. Gewerbeaufsicht, 154. Gewerbeaufsicht, 155. Gewerbeaufsicht, 156. Gewerbeaufsicht, 157. Gewerbeaufsicht, 158. Gewerbeaufsicht, 159. Gewerbeaufsicht, 160. Gewerbeaufsicht, 161. Gewerbeaufsicht, 162. Gewerbeaufsicht, 163. Gewerbeaufsicht, 164. Gewerbeaufsicht, 165. Gewerbeaufsicht, 166. Gewerbeaufsicht, 167. Gewerbeaufsicht, 168. Gewerbeaufsicht, 169. Gewerbeaufsicht, 170. Gewerbeaufsicht, 171. Gewerbeaufsicht, 172. Gewerbeaufsicht, 173. Gewerbeaufsicht, 174. Gewerbeaufsicht, 175. Gewerbeaufsicht, 176. Gewerbeaufsicht, 177. Gewerbeaufsicht, 178. Gewerbeaufsicht, 179. Gewerbeaufsicht, 180. Gewerbeaufsicht, 181. Gewerbeaufsicht, 182. Gewerbeaufsicht, 183. Gewerbeaufsicht, 184. Gewerbeaufsicht, 185. Gewerbeaufsicht, 186. Gewerbeaufsicht, 187. Gewerbeaufsicht, 188. Gewerbeaufsicht, 189. Gewerbeaufsicht, 190. Gewerbeaufsicht, 191. Gewerbeaufsicht, 192. Gewerbeaufsicht, 193. Gewerbeaufsicht, 194. Gewerbeaufsicht, 195. Gewerbeaufsicht, 196. Gewerbeaufsicht, 197. Gewerbeaufsicht, 198. Gewerbeaufsicht, 199. Gewerbeaufsicht, 200. Gewerbeaufsicht, 201. Gewerbeaufsicht, 202. Gewerbeaufsicht, 203. Gewerbeaufsicht, 204. Gewerbeaufsicht, 205. Gewerbeaufsicht, 206. Gewerbeaufsicht, 207. Gewerbeaufsicht, 208. Gewerbeaufsicht, 209. Gewerbeaufsicht, 210. Gewerbeaufsicht, 211. Gewerbeaufsicht, 212. Gewerbeaufsicht, 213. Gewerbeaufsicht, 214. Gewerbeaufsicht, 215. Gewerbeaufsicht, 216. Gewerbeaufsicht, 217. Gewerbeaufsicht, 218. Gewerbeaufsicht, 219. Gewerbeaufsicht, 220. Gewerbeaufsicht, 221. Gewerbeaufsicht, 222. Gewerbeaufsicht, 223. Gewerbeaufsicht, 224. Gewerbeaufsicht, 225. Gewerbeaufsicht, 226. Gewerbeaufsicht, 227. Gewerbeaufsicht, 228. Gewerbeaufsicht, 229. Gewerbeaufsicht, 230. Gewerbeaufsicht, 231. Gewerbeaufsicht, 232. Gewerbeaufsicht, 233. Gewerbeaufsicht, 234. Gewerbeaufsicht, 235. Gewerbeaufsicht, 236. Gewerbeaufsicht, 237. Gewerbeaufsicht, 238. Gewerbeaufsicht, 239. Gewerbeaufsicht, 240. Gewerbeaufsicht, 241. Gewerbeaufsicht, 242. Gewerbeaufsicht, 243. Gewerbeaufsicht, 244. Gewerbeaufsicht, 245. Gewerbeaufsicht, 246. Gewerbeaufsicht, 247. Gewerbeaufsicht, 248. Gewerbeaufsicht, 249. Gewerbeaufsicht, 250. Gewerbeaufsicht, 251. Gewerbeaufsicht, 252. Gewerbeaufsicht, 253. Gewerbeaufsicht, 254. Gewerbeaufsicht, 255. Gewerbeaufsicht, 256. Gewerbeaufsicht, 257. Gewerbeaufsicht, 258. Gewerbeaufsicht, 259. Gewerbeaufsicht, 260. Gewerbeaufsicht, 261. Gewerbeaufsicht, 262. Gewerbeaufsicht, 263. Gewerbeaufsicht, 264. Gewerbeaufsicht, 265. Gewerbeaufsicht, 266. Gewerbeaufsicht, 267. Gewerbeaufsicht, 268. Gewerbeaufsicht, 269. Gewerbeaufsicht, 270. Gewerbeaufsicht, 271. Gewerbeaufsicht, 272. Gewerbeaufsicht, 273. Gewerbeaufsicht, 274. Gewerbeaufsicht, 275. Gewerbeaufsicht, 276. Gewerbeaufsicht, 277. Gewerbeaufsicht, 278. Gewerbeaufsicht, 279. Gewerbeaufsicht, 280. Gewerbeaufsicht, 281. Gewerbeaufsicht, 282. Gewerbeaufsicht, 283. Gewerbeaufsicht, 284. Gewerbeaufsicht, 285. Gewerbeaufsicht, 286. Gewerbeaufsicht, 287. Gewerbeaufsicht, 288. Gewerbeaufsicht, 289. Gewerbeaufsicht, 290. Gewerbeaufsicht, 291. Gewerbeaufsicht, 292. Gewerbeaufsicht, 293. Gewerbeaufsicht, 294. Gewerbeaufsicht, 295. Gewerbeaufsicht, 296. Gewerbeaufsicht, 297. Gewerbeaufsicht, 298. Gewerbeaufsicht, 299. Gewerbeaufsicht, 300. Gewerbeaufsicht, 301. Gewerbeaufsicht, 302. Gewerbeaufsicht, 303. Gewerbeaufsicht, 304. Gewerbeaufsicht, 305. Gewerbeaufsicht, 306. Gewerbeaufsicht, 307. Gewerbeaufsicht, 308. Gewerbeaufsicht, 309. Gewerbeaufsicht, 310. Gewerbeaufsicht, 311. Gewerbeaufsicht, 312. Gewerbeaufsicht, 313. Gewerbeaufsicht, 314. Gewerbeaufsicht, 315. Gewerbeaufsicht, 316. Gewerbeaufsicht, 317. Gewerbeaufsicht, 318. Gewerbeaufsicht, 319. Gewerbeaufsicht, 320. Gewerbeaufsicht, 321. Gewerbeaufsicht, 322. Gewerbeaufsicht, 323. Gewerbeaufsicht, 324. Gewerbeaufsicht, 325. Gewerbeaufsicht, 326. Gewerbeaufsicht, 327. Gewerbeaufsicht, 328. Gewerbeaufsicht, 329. Gewerbeaufsicht, 330. Gewerbeaufsicht, 331. Gewerbeaufsicht, 332. Gewerbeaufsicht, 333. Gewerbeaufsicht, 334. Gewerbeaufsicht, 335. Gewerbeaufsicht, 336. Gewerbeaufsicht, 337. Gewerbeaufsicht, 338. Gewerbeaufsicht, 339. Gewerbeaufsicht, 340. Gewerbeaufsicht, 341. Gewerbeaufsicht, 342. Gewerbeaufsicht, 343. Gewerbeaufsicht, 344. Gewerbeaufsicht, 345. Gewerbeaufsicht, 346. Gewerbeaufsicht, 347. Gewerbeaufsicht, 348. Gewerbeaufsicht, 349. Gewerbeaufsicht, 350. Gewerbeaufsicht, 351. Gewerbeaufsicht, 352. Gewerbeaufsicht, 353. Gewerbeaufsicht, 354. Gewerbeaufsicht, 355. Gewerbeaufsicht, 356. Gewerbeaufsicht, 357. Gewerbeaufsicht, 358. Gewerbeaufsicht, 359. Gewerbeaufsicht, 360. Gewerbeaufsicht, 361. Gewerbeaufsicht, 362. Gewerbeaufsicht, 363. Gewerbeaufsicht, 364. Gewerbeaufsicht, 365. Gewerbeaufsicht, 366. Gewerbeaufsicht, 367. Gewerbeaufsicht, 368. Gewerbeaufsicht, 369. Gewerbeaufsicht, 370. Gewerbeaufsicht, 371. Gewerbeaufsicht, 372. Gewerbeaufsicht, 373. Gewerbeaufsicht, 374. Gewerbeaufsicht, 375. Gewerbeaufsicht, 376. Gewerbeaufsicht, 377. Gewerbeaufsicht, 378. Gewerbeaufsicht, 379. Gewerbeaufsicht, 380. Gewerbeaufsicht, 381. Gewerbeaufsicht, 382. Gewerbeaufsicht, 383. Gewerbeaufsicht, 384. Gewerbeaufsicht, 385. Gewerbeaufsicht, 386. Gewerbeaufsicht, 387. Gewerbeaufsicht, 388. Gewerbeaufsicht, 389. Gewerbeaufsicht, 390. Gewerbeaufsicht, 391. Gewerbeaufsicht, 392. Gewerbeaufsicht, 393. Gewerbeaufsicht, 394. Gewerbeaufsicht, 395. Gewerbeaufsicht, 396. Gewerbeaufsicht, 397. Gewerbeaufsicht, 398. Gewerbeaufsicht, 399. Gewerbeaufsicht, 400. Gewerbeaufsicht, 401. Gewerbeaufsicht, 402. Gewerbeaufsicht, 403. Gewerbeaufsicht, 404. Gewerbeaufsicht, 405. Gewerbeaufsicht, 406. Gewerbeaufsicht, 407. Gewerbeaufsicht, 408. Gewerbeaufsicht, 409. Gewerbeaufsicht, 410. Gewerbeaufsicht, 411. Gewerbeaufsicht, 412. Gewerbeaufsicht, 413. Gewerbeaufsicht, 414. Gewerbeaufsicht, 415. Gewerbeaufsicht, 416. Gewerbeaufsicht, 417. Gewerbeaufsicht, 418. Gewerbeaufsicht, 419. Gewerbeaufsicht, 420. Gewerbeaufsicht, 421. Gewerbeaufsicht, 422. Gewerbeaufsicht, 423. Gewerbeaufsicht, 424. Gewerbeaufsicht, 425. Gewerbeaufsicht, 426. Gewerbeaufsicht, 427. Gewerbeaufsicht, 428. Gewerbeaufsicht, 429. Gewerbeaufsicht, 430. Gewerbeaufsicht, 431. Gewerbeaufsicht, 432. Gewerbeaufsicht, 433. Gewerbeaufsicht, 434. Gewerbeaufsicht, 435. Gewerbeaufsicht, 436. Gewerbeaufsicht, 437. Gewerbeaufsicht, 438. Gewerbeaufsicht, 439. Gewerbeaufsicht, 440. Gewerbeaufsicht, 441. Gewerbeaufsicht, 442. Gewerbeaufsicht, 443. Gewerbeaufsicht, 444. Gewerbeaufsicht, 445. Gewerbeaufsicht, 446. Gewerbeaufsicht, 447. Gewerbeaufsicht, 448. Gewerbeaufsicht, 449. Gewerbeaufsicht, 450. Gewerbeaufsicht, 451. Gewerbeaufsicht, 452. Gewerbeaufsicht, 453. Gewerbeaufsicht, 454. Gewerbeaufsicht, 455. Gewerbeaufsicht, 456. Gewerbeaufsicht, 457. Gewerbeaufsicht, 458. Gewerbeaufsicht, 459. Gewerbeaufsicht, 460. Gewerbeaufsicht, 461. Gewerbeaufsicht, 462. Gewerbeaufsicht, 463. Gewerbeaufsicht, 464. Gewerbeaufsicht, 465. Gewerbeaufsicht, 466. Gewerbeaufsicht, 467. Gewerbeaufsicht, 468. Gewerbeaufsicht, 469. Gewerbeaufsicht, 470. Gewerbeaufsicht, 471. Gewerbeaufsicht, 472. Gewerbeaufsicht, 473. Gewerbeaufsicht, 474. Gewerbeaufsicht, 475. Gewerbeaufsicht, 476. Gewerbeaufsicht, 477. Gewerbeaufsicht, 478. Gewerbeaufsicht, 479. Gewerbeaufsicht, 480. Gewerbeaufsicht, 481. Gewerbeaufsicht, 482. Gewerbeaufsicht, 483. Gewerbeaufsicht, 484. Gewerbeaufsicht, 485. Gewerbeaufsicht, 486. Gewerbeaufsicht, 487. Gewerbeaufsicht, 488. Gewerbeaufsicht, 489. Gewerbeaufsicht, 490. Gewerbeaufsicht, 491. Gewerbeaufsicht, 492. Gewerbeaufsicht, 493. Gewerbeaufsicht, 494. Gewerbeaufsicht, 495. Gewerbeaufsicht, 496. Gewerbeaufsicht, 497. Gewerbeaufsicht, 498. Gewerbeaufsicht, 499. Gewerbeaufsicht, 500. Gewerbeaufsicht, 501. Gewerbeaufsicht, 502. Gewerbeaufsicht, 503. Gewerbeaufsicht, 504. Gewerbeaufsicht, 505. Gewerbeaufsicht, 506. Gewerbeaufsicht, 507. Gewerbeaufsicht, 508. Gewerbeaufsicht, 509. Gewerbeaufsicht, 510. Gewerbeaufsicht, 511. Gewerbeaufsicht, 512. Gewerbeaufsicht, 513. Gewerbeaufsicht, 514. Gewerbeaufsicht, 515. Gewerbeaufsicht, 516. Gewerbeaufsicht, 517. Gewerbeaufsicht, 518. Gewerbeaufsicht, 519. Gewerbeaufsicht, 520. Gewerbeaufsicht, 521. Gewerbeaufsicht, 522. Gewerbeaufsicht, 523. Gewerbeaufsicht, 524. Gewerbeaufsicht, 525. Gewerbeaufsicht, 526. Gewerbeaufsicht, 527. Gewerbeaufsicht, 528. Gewerbeaufsicht, 529. Gewerbeaufsicht, 530. Gewerbeaufsicht, 531. Gewerbeaufsicht, 532. Gewerbeaufsicht, 533. Gewerbeaufsicht, 534. Gewerbeaufsicht, 535. Gewerbeaufsicht, 536. Gewerbeaufsicht, 537. Gewerbeaufsicht, 538. Gewerbeaufsicht, 539. Gewerbeaufsicht, 540. Gewerbeaufsicht, 541. Gewerbeaufsicht, 542. Gewerbeaufsicht, 543. Gewerbeaufsicht, 544. Gewerbeaufsicht, 545. Gewerbeaufsicht, 546. Gewerbeaufsicht, 547. Gewerbeaufsicht, 548. Gewerbeaufsicht, 549. Gewerbeaufsicht, 550. Gewerbeaufsicht, 551. Gewerbeaufsicht, 552. Gewerbeaufsicht, 553. Gewerbeaufsicht, 554. Gewerbeaufsicht, 555. Gewerbeaufsicht, 556. Gewerbeaufsicht, 557. Gewerbeaufsicht, 558. Gewerbeaufsicht, 55

Nr. 2622

Broch Ruffler. Wehrlose Österreicher werden über die Börsengeschäfte Käffler vernommen. Der Seuge Max Duschitz, Chef der Firma Em. Blach u. Co., welche mit Käffler und Jauner Geschäfte machte, stellt beiden das beste Zeugnis aus, worauf der Präsident und der Staatskonsal beneuten. Duschitz habe die gleichen Gedanken gemacht, wie Käffler, nur mit dem Unterschied, daß alles gezeigt wurde. Es lebte somit bei ihm der subjektive Thatbestand. Die jungen Ambozener Augler und König, waren über den untrümen künftigen Verleb Jauners mit Käffler aus. Augler bemerkte, wie Jauner abgespielt hatte Käffler aus, welcher sie wohl einfiepte. Nach einem Besuch Käfflers habe Jauner die Hunde ergriffen und "Ach Gott" gesagt. König dachte, was Jauner ja Käffler sagte: "Ich wieder Geld, immer Geld". Sachverständige sagten aus, die Buchhaltung Käfflers sei ordnungsmäßig, aber mißlicher. Die von Käffler beanstandeten Kosten werden im gegenliegenden Einverständnis eliminiert und das Defizit auf 1,000,000 fl. reduziert.

Hessen. Unlängst vorwarf ein Artikel der "R. B." großes Nicht auf die Wahrheit einer rumänischen "Trebele", welche auf Verbesserung Siebenbürgens von Ungarn und zur Verbindung des ersten Bandes mit dem großen österreichischen Reich des Balkans ziehen. Diese Wahrheit gewannen an Bedeutung durch die große Zahl der in Ungarn wohnenden Rumänen; man veranlagt die Rumänen auf mindestens 2,600,000 Seelen, wovon ungefähr die Hälfte auf Siebenbürgen kommt. In Siebenbürgen bilden die Rumänen die absolute Mehrheit der Bevölkerung (1½ unter 2 Millionen); die magyarische Minorität wird durch die Rumänen rings umschlossen. Angriffs dieser Gleichheit erscheint die gegenwärtige magyarische Politik, welche am Unterdrückung des Deutschenhauses der Siebenbürgen Sachen ausgleicht, geradezu selbstverständlich. Die nördliche Bevölkerung wohnt überall mit den Rumänen gemischt, während sie mit den Magyaren sich nur wenig vermischt. Schon jetzt wird und besteht der jüdische Bauer neben seiner deutschen Muttersprache mehr und mehr auch rumänisch, da die älteren Schichten der ländlichen Bevölkerung, mit denen er zusammenlebt, der rumänischen Nationalität angehören. Gegen das Aufheben des Rumänentum scheidet ihn aber das Bewußtsein, ein Deutscher zu sein, und der Falle, von den Vorwahlen überzeugte Verband zu schließen, so würde er nicht zum Magyaren werden, sondern zum Rumänen. Das eigene politische und nationale Interesse der Magyaren sollte dieselben bestimmen, von dem Kampfe gegen die deutsche Sprache abzusehen, durch den sie in Siebenbürgen den Rumänen, in Ungarn den Slaven in die Hände arbeiten.

Frankreich. Nach den aus Annam eingetroffenen Tropenkrankheiten des Generals Courtois einen langen gezeigten Plan ausgeführt und an Stelle des früheren Königs Dom João, der mit Thron in den Bergen weilt, einen Adoptivprinzen Tu-Duc, den Prinzen Chon-Huon aus dem Thron gestellt. Seit dem Tode Tu-Duc (17. Juli 1883) ist dieser der fünfte König in Annam. Der legitime Nachfolger Tu-Duc, Tu-Duc, regierte nur einige Tage, wurde dann von dem mächtigen ersten Regenten abgesetzt und in's Gefängnis geworfen, wo man ihn Hungers sterben ließ. Am 13. Juli wurde durch Decret der Königin-Mutter der jüngere Bruder Tu-Duc, Tu-Duc-Hoa, auf den Thron berufen. Da dieser sich aber den Regenten Thau und Thapel nicht fügen wollte, wurde er nach dort Magazinen schon bei Seite gesetzt. Ihm folgte jetzt ein Neuer Tu-Duc, Tu-Duc-Hou, der aber ebenfalls kurze Zeit nach seiner Thronbesteigung starb. Der Regent Thuong erhob hierauf ein Kind aus Tu-Bat, einen Bruder des Vaterverstorbenen, unter dem Namen Hamm-Ngai auf den Thron, und dieser ist es, der von Courcy abgelehnt worden ist.

Paris. Die französischen Zeitungen finden heute wieder nicht Worte genug, die deutsche Politik zu loben, weil einige deutsche Männer die Notiz gebracht haben, daß die Abreise von Anna von Frankreich für Spanien viel schädlicher ist als die deutsche Bevölkerung der Karolineninseln und die Rückkehr in Madrid besser wäre, und um die Fortsetzung der Franzosen in Marokko, als um die deutschen Mottendurchquerungen im Stillen Ozean zu hindern. Man findet wie gewöhnlich in dieser Abteilung der öffentlichen Meinung in Spanien eine Berufung Biernards, der es auf übermalige Holzsägen Frankreichs abgelehnt hat, wo sich doch jetzt vielleicht Gelegenheit zu einer Allianz bot. — Von den Vereinigten in Spanien geht gar nicht gewandt wird, beweist folgendes Vorfall: ein Pariser Bankhaus hat in Madrid einen Korrespondenten, welcher eine herausragende Stellung in der liberalen Partei eumittiert. Dieser empfing nun genanntes Donn einen Brief, der alle Spanier unterrichtung bringt, jedoch zeigte dies die Adresse die Handchrift des Korrespondenten. Der Brief war selbst von einer neuen Person an eine andere gerichtet und enthielt wichtige Familiengeheimnisse. Glücklicherweise konnte daraus die Adresse ermittelt werden. Man telegraphierte dorther und da stellte es sich heraus, daß beide Briefe von der spanischen Generalbediße verwechselt und in falsche Couverts gestellt worden waren. — Der Kurfürst von Sachsen, der mit dem General des Bankhauses bis zum 8. Oktober als Gesandter des Deutschen in Paris weilte, um dem Kaiser Biernard, der eugenierisch keinen Werth daran legt, das Recht der Wahl mittheilen zu können. — Bei der letzten Verhandlung des Wahlkomitees Clemencens verlangte ein Bürger als Programmmitschriften das Recht vom 27. März 1851 abgeschafft werde, wonach die französischen Truppen vorwärts marschierten, um die Abreise von Anna von Frankreich zu verhindern, der britische General d'Albignac den Antrag erhielt, die spanische Regierung von dem Gebiet des Englands in Spanien zu befehlen, ihre diplomatische Aktion mit der Deutschen zu vereinen, mitwohl als die Handelsunternehmen dieser Insel dabei in Frage kämen. Man läßt noch hinzufügen, daß jedem Kandidaten verboten wird, seinen Namen für ein finanzielles oder Handelsunternehmen vergeben.

Die großen französischen Truppenmarsche wurden Amons und Aras bezeichnet, ausgenützt das Publikum und die Presse in ihrem Grade. Dennoch liegt die Idee zu Grunde, daß eine deutsche Armee, dargestellt durch die zweite Brigade, von Belgien aus einem Einfall in Frankreich gemacht hat und sich längst der französischen Basis am Amons vorwärts bewegt. Ein zweiter Brief der deutschen Truppen ist von Aix über Chalons nach dem Norden gegangen und bezieht sich die französische Armee wie in einem Delta von Feinden eingeklopfen. Sich da durchdranglagen und die Deutschen bis über die Maas zurückzuweren, in die Aufsiedlung der Franzosen, der sich darüber auf plätzliche Weise entledigt werden. — Die französische Armee wird die Wiedergabe der Franzosen zu Grunde legen, um die Franzosen zu besiegen. — Die Art des Angriffes der Franzosen zu jagen, der eine neue Theorie zu Grunde legt ist. Die Schlacht war übrigens auch reich an interessanten Zwischenfällen. Sicut wurde nächstliegenderweise die kleine Stadt Avesnes durch Überquerung genommen, während die französische Armee durch die Einführung der elektrischen Post große Dienste leistete. Mit dem ersten August griff man dann Montreuil an, wobei die deutschen Truppen sich dazu den Stämmen wendeten. Deutere Male sprach dabei General Alvensleben zu den Umstehenden keine Bewunderung über die Frucht und Schnelligkeit der Bewegungen aus, besonders was das Heer der Artillerie anbelangt. Dann 1½ Minuten waren verlossen, während das erste Geschütz aus dem Schloß von Montreuil auf die Landstraße getreten war, als auch schon die Distanz bemessen, das Geschütz gerichtet und der erste Schuß gefeuert wurde. Begleitend ereignete sich die Sieger Hobart, das sie durch einen Handstreich nahmen, der Feind rettete über die Scarpe, unter Zurücklassung eines Theiles des Heeres, von etwas leichter Kanone verfolgt. Dann sionie die Feuer auf der ganzen Linie, des Tages Arbeit war gethan. Seit 12 Stunden rastet nunmehr ein durchdringender Regen auf die Truppen herab.

Der ausgegebene Bogenbericht über die Gesundheitsverhältnisse von Paris konstatiert, daß in der am 16. d. abgeschlossenen Woche nur 803 Todessfälle vorgekommen sind, während in der vorhergehenden Woche die Zahl der Todessfälle 878 betrug; der Gesundheitszustand sei demnach ein vorzülicher. Der Militärrat verordnete jedoch am Dienstag gefordert, ein Quarantäne nicht vorgeschrieben.

Italien. Nach dem Cholerabulletin vom 16. sind in der Provinz Parma 38 Personen erkrankt und 6 gestorben.

Spanien. Die Regierung soll die guten Dienste Englands und der übrigen Mächte, welche ihr richten, ein Schiedsgericht anzunehmen, umridigemessen haben, weil sie glaubt, daß Deutschland sich vor der Unbestreitbarkeit der Rechte Spaniens beugen werde. Nur im gegenliegenden Falle würde sie zu einem Schiedsgericht ihre Befriede neumen. Die Regierung der spanischen Blätter vermißt den Gedanken an eine europäische Konferenz in Sachen des Archipels im Stillen Weltmeer, weil die Rücksicht zwischen Mängeln dadurch zur Aufzehrung von Rechten gegenüber den kolonialen Streitungen der Großmächte genötigt würden. Die Presse aller

Schichtungen drängt die Regierung, Torpedo-Kreuzer und U-Boote zur Vertheidigung der Küsten und Handelsröhren, sowie der Kolonien anzuhalten, da Spanien in den maritimen Bewohnerungen der Atlantik und der Kolonien reichliche Elemente zur Bildung einer Marine besitzt. Die einleitenden Schritte sind angeknüpft der Eintrittigkeit der öffentlichen Meinung bereits erfolgt.

In Folge eines leichten Unwohlseins des Königs war der für den 17. angelegte Ministrers auf gestern verschoben. — Der Damptor "San Quintin" ist in Manila eingetroffen, an Bord desselben der Militär-Gouverneur von Kapitän Capelles.

In Madrid laufen die abenteuerlichen Gerüchte über die Urosen der Hauptstadt des "Velasco" über die Ereignisse von Vigo, über das Verhalten aller dabei beteiligten Personen um, und man verdrückt sich vergebens den Kopf, um alle die vielen Räthsel zu lösen, hauptsächlich aber auch das der langen freundlichen Unterredung des Kommandanten des "U-Boots" mit dem General-Gouverneur der Philippinen. Hat die Regierung schon positive Nachrichten von Manila, so sind diese ohne Zweifel nicht erträglichen Natur, denn sonst würde sie nicht laufen, die sieben zu berücksichtigen. Das ist eine leichten Unwohlseins des Königs vor dem 17. angelegte Ministrers auf gestern verschoben. — Der Damptor "San Quintin" ist in Manila eingetroffen, an Bord desselben der Militär-Gouverneur von Kapitän Capelles.

In Madrid laufen die abenteuerlichen Gerüchte über die Ereignisse von Vigo, über das Verhalten aller dabei beteiligten Personen um,

von H. Stobiger, und "Botanische Studien", Lustspiel in 1 Akt von C. Bach. — Das dritte Stück des Abends: Recept gegen Schwiegermutter ist nichts weniger als neu, wird aber zum ersten Male in einer neuen Bearbeitung aufgeführt.

† Heute (Sonntags) geht bei der Wiederholung des Meisterspiels des Wilder's Operette "Der Heldprediger" der Meister antheaters Wilder's Operette "Der Heldprediger" zum ersten Male in Szene. Die Hauptrollen sind in den Händen der Herren Lenoir-Hellwig (Dielotelle), Wilhelm-Heidelberg, Cornell-Bissell, Dolm-de Thorilire, der Damen Frau Brentano, Anna, Frau Wegmann-Rolette und Frau Gustein-Barbara. Der Chor ist bestens gesetzt und wird voraussichtlich recht gut bespielen. Die neuen Dekorationen sind von Herrn Dekorationsmaler de la Poer angefertigt.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: Bild und Hymne für Orgel (D-dur) von A. Hesse, Ave und Gloria aus der berühmten Motette für Chor und Solostimmen op. 18 von Moritz Hauptmann (zum ersten Male): Vesper (D-dur) von L. v. Beethoven, für Orgel eingerichtet: Haec dies, quam sicut Dominus, himmlische Motette für Chor und Solostimmen von Franz Lachner (zum ersten Male).

† In der Katholischen Kirche werden am Sonntag, d. 20. v. 1885: "Requiescat in pace" in F-moll von Krebs, "Exultate" von Scovatti, "Dirige" von Schuster und Vesper von Kuhlinger.

† Frau Bauer-Koenig und Herr Otto Hartmann reisen heute nach Chemnitz, und besichtigen in Schleißinger's Lustspiel:

† Bei der liturgischen Konzerte der Wagner-Gemeinde zu Bautzen sind verschiedene Angelegenheiten bezüglich der Festivitäten im nächsten Jahre besprochen worden. Die Aufführungen von Tritton und Hildebrand und "Paracelsus" stehen ganz fest. Frau Cosima Wagner wird läufig über die Schritte selbst bestimmen und feierlich den "Barbiroll" an andere Bühnen freigeben. Sie will vielleicht in Erinnerung ziehen, ob nicht auch Tritton und Hildebrand häufig für Bayreuth reisen werden soll. Das Pflichtvorspiel für "Tritton" sollte also nicht weiter an Übernahmen erheitert werden. Natürlich würde dieser Meinung der Frau Wagner lebhaft widerprochen. So wäre auch eine ganz halbe Woche weg, von nun an die Aufführungen Trittons auf weiteren Bühnen zu verzögern, nachdem überwiegend so viele Erfolge damit erzielt wurden. Der Bayreuther sollte in diesem Punkte sein Vorrecht nicht geltend machen. Auf die Mitwirkung des Mühlener Hoftheaters als Gast ist diesmal verzichtet worden, da daselbst an Würzburg ist. Ann soll, wie damals im Jahre 1876, ein Orchester aus ungefähr 80 Künstlern aus verschiedenen guten Orchestern zusammengestellt werden. Angemessenes Honorar für Hoben und Ausführungen in Leuen, die zur Mitwirkung bereit sind, gesichert. Die genannten sind: Hans Richter, Felix Döll, H. Levy und Anton Seidl. Für "Barbiroll" sollen als Hauptmitwirkende in Aussicht genommen sein die bisher schon Bekannten, nur soll an Stelle der Anna Materna die Villa Lehmann stehen. Diese Maternas sind Kinder beigegeben werden. Für Tritton und Hildebrand hat Anna Wagner jetzt die Bayreuther Aufführung gewünscht, weil der Wettbewerb sehr schwierig ist. Tritton steht in Berlin auswärts hofft, doch ist davon Abstand genommen worden. Tritton und Hildebrand werden von den Herren Gudebus und Winckelmann, Lindner und Hildebrand von der Villa Lehmann vertreten. Brigitte von Anna Maria Wagner, Anna Werte von Herrn Seidl. Die erste Aufführung findet am 25. Juli 1885 statt.

† Am 21. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast. Tritton und Hildebrand werden, da daselbst an Würzburg ist, diesmal diesmal verzichtet werden, da daselbst an Würzburg ist. Ann soll, wie damals im Jahre 1876, ein Orchester aus ungefähr 80 Künstlern aus verschiedenen guten Orchestern zusammengestellt werden. Angemessenes Honorar für Hoben und Ausführungen in Leuen, die zur Mitwirkung bereit sind, gesichert. Die genannten sind: Hans Richter, Felix Döll, H. Levy und Anton Seidl. Für "Barbiroll" sollen als Hauptmitwirkende in Aussicht genommen sein die bisher schon Bekannten, nur soll an Stelle der Anna Materna die Villa Lehmann stehen. Diese Maternas sind Kinder beigegeben werden. Für Tritton und Hildebrand hat Anna Wagner jetzt die Bayreuther Aufführung gewünscht, weil der Wettbewerb sehr schwierig ist. Tritton steht in Berlin auswärts hofft, doch ist davon Abstand genommen worden. Tritton und Hildebrand werden von den Herren Gudebus und Winckelmann, Lindner und Hildebrand von der Villa Lehmann vertreten. Brigitte von Anna Maria Wagner, Anna Werte von Herrn Seidl. Die erste Aufführung findet am 25. Juli 1885 statt.

† Am 21. Juli 1885: "Requiescat in pace" nach Clemm's geschrieben, im dortigen Thaliatheater die epische Dichtung "Der wilde Jäger" von Julius Wolf vorgetragen. Aus dieser Dichtung vor der gleichnamigen Oper von Victor E. Reigner entnommen, die vier Jahren im Leipzig's Stadttheater zur Aufführung kam, aber keinen Erfolg hatte. Das Werk gehört zu den unterhaltsamen Werken.

† Am 22. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 23. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 24. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 25. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 26. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 27. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 28. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 29. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 30. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 31. Juli 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 1. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 2. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 3. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 4. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 5. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 6. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 7. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 8. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 9. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 10. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 11. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 12. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 13. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 14. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 15. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 16. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 17. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 18. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 19. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 20. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

† Am 21. August 1885: "Requiescat in pace" in der Kreuzkirche zu Bayreuth nach dem Wettbewerb des Mühlener Hoftheaters als Gast.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spez. f. Haut, Geschäftstr. 33 pl. a. b. Wohnen, 12-2 und 6-8.
Privat-Klinik f. Gynäk. Halle u. Gutsfrankf. am See 1. Etg. (n. d. Dippoldiswalder-Blatt). Sonntags, täglich 9-12 Uhr, Sonntags nur 9-12 Uhr, Dienstag u. Freitag auch Abends 8-9 Uhr, Unbeunmittelte berücksichtigt. Auskünfte auf Verl.brieflich beobachtet.
Für sämtl. Geschlechtskranken u. deren Folgen zt. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasen-, Oberarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu hr. von 10-11/2 u. Ab. 7-8. Neustadt. An der Dreisigstädter 8, 2. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heißt **Pollut**, Quanie, Quäuse, Syphilis zt. auch brieflich. Engelsstraße 49. Son. 10-11.

Privatein für Syphilis, Haut u. Geschlechtskranken, Pragerstr. 31, 1. Dresden, v. 9-2 u. 5-8 Uhr. Arme berücksichtigt.

Wittig, Schießstraße 16, heißt gebürtige Krankheiten, Dolgen d. Quanie, alte Harzvorbrennenkrankheit, freidämmige offene Schäden, Beingschwüre jeder Art, Salpflanze, langjährige Erfahrung durch praktische Thätigkeit in verschieden, Friedens- und Kriegsgebäuden. Zu sprechen von 8-5, Abends v. 7-8 Uhr.

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1. heißt Quäuse, auch berücks. in wenig Tagen, Schwäche, Gewicht, gewissenhaft, schnell, 9-3.

Wöltcher, Poststraße 2. Son. 8-5, Ab. 7-8. Gründliche Heilung aller Geschlechtskranken u. Dolgen der Quanie, Haut, Gutsfrankf. u. Ailechen aller Art. Gesichtsausfalltag u. rothe Rosen, Fieber, Magen- und Blasenleiden sicher.

Kylling, Almendingerstraße 3, heißt Wagnereien, Dämmerhelden, Geschlechtsleiden, Weißlich, Ailechen, Pollution (Ausspuck, auch brieflich). Spechtstraße 8-5 u. Ab. 7-8.

M. A. Ott, Dresden-N. Löbauerstr. 5, täglich v. 10-4 Uhr. Allgemeine Beratung in allen Arbeitsfeldern, selbst Syphilis und Diphtheritis nicht ausgeschlossen.

J. P. N. Schmidt, Ausübender der Naturheilkunde und prakt. Elektrotherapie, Steinstr. 20, 2, erhält gegen mäss. Honorar und Kosten die für naturgemäße Heilung keine Leidens erforderliche Unterweisung mit Selbsthilfe, auch in den hämorrhoidalen Fällen.

Magnetiker Reichelt wohnt jetzt Matzleidenerstr. 28, 12jährige Erfahrung. Sprechenden 11 bis 2 Uhr.

8000 erfolgt. Röhr in 13 Jahren gar, den Erfolg meines Heilversuches h. allen Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Syphilis, alten u. frischen Harzvorbrennen, Dolgen d. Quanie, Pollutionen, Ailechen, offenen Geschlechtskrankheiten, Darmstauung, **W. Schütze**, Bettlerstr. 8, 3, n. d. Poststraße 10-1, 4-5. Auch brieflich.

Brüchelnde Enden in schweilen Zellen nochschlechte Hilfe bei Carl Kunde, cone. Bandaustr. u. Haus, Firmanstraße 24, v. 1.

Bandwurm entsteht h. Steinbr. Altmarkt 14. Progr. gr.

Wer die Haut vor den hämorrhoidalen Einwirkungen der weichlindenden Mittleren, bewahrt will, der gebraucht **Oscar Banmann's** vor über 30 Jahren während bestellte aromatische Gifftschwärze in Par. 3 Et. 50 Pf. und 1 M., welche die Hautveränderung, als Sonnenbrand, Sommerrost, Rötchen, zu stark Röthe des Gesichts, gelbe Haut, Häßlichkeit u. j. w., nicht nur vollständig entfernt, sondern die Haut aus jenseits sommertypische Röthe, Glanzlosigkeit für alle Zeit verleiht, welches in einem vollständigen Teint erfordert ist. Alleinige Niedertage für Dresden Krautstraße 10.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Blembirene, billige Preise, **Fritz Hansen**, Johannestor, 4, L.

so sonst Jahre, Rep. unz. mäss. Preise, **Herritz**, Schusterstr. 13, 1.

Jahne, Blembirene **Camillo W. Ecker** (Camo 2000),

soziale Alterscheinrichtungen werden zu höchsten Preisen ge- leistet Mühlgraben 5, 3. Treppen.

Sammel- und Zeidenwaaren in Fabrikorealen kann anfangen viele Qualitäten bei **Willi. Nantius**, Altmarkt 27.

Eduard Minchner Hofbräu, Altemärker Auguststr. 1.

Angermann's Restaurant, Bittlingerstraße 51.

so Ältest, Blasius und Harmoniums verzaubert und besteht sehr billig. **G. Weinrich**, Bittlingerstraße 35, 1. Et.

Beerdigung-Anstalt „Pielä“ Am See Nr. 31.

Grösste und älteste (Katholisch) Sehrgesellschaft Am See 10 und 34.

Fräserwaren-Magazin zur „Pielä“, am See 34.

so Nahmaschinen-Zubr. **H. Grossmann** am See 40.

Niege, Allar, Grab.

Vorlebt: Anna vom Bürgeleiner Dienstjahr ab. Angeklagt zusammen mit Ferdinand. Dr. Antonius Müller, Berlin.

Angeboten: C. Körner, Kaufmann, D. u. mit A. Schubert, Konservenfabrik, Dörrau, R. Müller, Kaufmann, D. mit C. Müller, Schuhmacher, D. D. M. Geising, Kaufm. Dr. mit Jacob, D. M. Gebrüder Schubert, D. mit M. Enke, Kaufm. Dr. Oehmig, C. Gebrüder, Kaufm. Dr. mit C. Küttel, Kontorordner, D. Schubert.

Geschlechungen: Johannes Klemm, jetzt d. d. d. in Cottbus, mit Maria Gleimann, Steinstr. 1. Kathol. Kirche Edmund Czerny, mit Else Einfeld, Czerny.

Generalen: Ernst Theodor General, einer. Dichter in Dresden, Verleger und Baedeker 16.

Hugo Gottschalck

Rosa Gottschalck

geb. Titel. Vermählte. Göbenstein, Dresden, den 19. Sept. 1885.

Todesanzeige.

Seine früh entst. und der Tod nach kurzer Krankenlager vielen betroffenen Mann, unter ihnen sein Vater, Schwiegervater und Großvater, der Lieferhändler.

Friedrich Ernst Großfuß,

wie mit Freunden und Bekannten fortlauf. mit einer Bitte um kleine Beerdigung angezeigt.

Die bestreitenden Hinterbliebenen, Bayreuth, den 17. Sept. 1885.

Todesanzeige findet Sonntag den 20. u. 21. Nachmittags 11 Uhr, statt.

Bekanntmach. Freunde und Bekannte der traurige Nachricht, dass ein junger, sehr lieber, gute Tochter, Mutter, Schwester u. Schwiegertochter Ernest Clemens Zschoche

heute Morgen 11 Uhr sich in ihrer Wohnung schweren Leidens lange enthielten.

Altst. 6. Sonnabend und Dresden, d. 18. September 1885.

Die Familie Zschoche und Weiss.

viele Freunde und Bekannte sind durch die traurige Nachricht, das nach langen und schweren Leidens unsre gute, lieb und treuernde Mutter, die Günter Weiss

Friederike Bachmann

geb. Hauptvogel.

am 17. September 1885, 11 Uhr sonst verabschiedet ist.

Bestatt. bei Totenhauvel, am 17. September 1885.

Die trauernde Familie Bachmann.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Sept. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Eduardstr. 24, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Die trauernde Familie Schulze.

im Alter von 23 Jahren nachlassen, aber schweren Leidens leicht entstehen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Eduardstr. 24, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Bestatt. zur traurigen Nachricht, dass am Donnerstag Abend 10 Uhr unter großer Paul nach langen schweren Leidens im Alter von 2 Jahren 6 Monaten gestorben ist.

Die trauernde Familie Schulze.

Am größten Schmerz Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, das nach langen, schweren Leidens mein treuer, lieber Gott.

Moriz Ebert

den 17. September, Nachmittags 11/2 Uhr, verabschiedet ist.

Dresden, den 18. Sept. 1885.

Die liebende Witwe

Helene Ebert geb. Stark.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Sept. Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Seestraße 4, statt.

Unterjöhweizer

wird zum sofortigen Antritt ge- sucht auf Rittergut Kaufungen bei Wolfenburg.

Ein Schlosser

selbstständiger Arbeiter, wird bei gutem Job in dauernde Stelle

angestellt. Nur solche, welche

in jeder Arbeit bemerkbar, mögen

sich melden bei **G. Nährer**, Kali, 1. Stunde von Dresden.

Ein Dame

wird zum 1. Oktober ein Mädchen,

welche in der Landwirtschaft er- zogen und Liebe zu Kindern hat,

aus sich seiner Arbeit scheut, ge- sucht: **Striesen** d. Dresden, 3. Strohe Nr. 1, Unterbaumgasse.

Ein Lehrlings-Stelle

für einen J. Menschen aus gutem

Haushalt sucht sofort Ste-

lung als Stubenmädchen oder in

größeres Kinderbett, Geh.

Unter **E. O. B. 33** unter

Leitung eines Blattes erbeten:

Ein Kellner,

welcher noch in Stellung, sucht

die 10. Oktober anderweitige Stel-

lung am liebsten Provinz, Vor-

ort unter **E. O. B. 33** an die

Leitung dieses Blattes erbeten:

Ein Küchen-Gefüll,

der französischen Küche vollkommen

mächtig, sucht einen Posten, um

liebsten bei einer Herrschaft. Geh.

Anträge per Adresse **J. Pin-**

deksky, 1. Schwarzenbergplatz

Nr. 6 (Vorher). Wien.

Ein j. Mann

(18 Jahre), welcher jetzt als

Verläufer thätig, sucht Stel-

lung als dessel. ob. die leicht

Comptoir-Arb. oder irg. eine and-

reiche Thätigkeit. Gute Comptoir. Geh.

Anttritt per 1. Okt. Geh.

Unter **H. H. 782** postlagen.

Ein tüchtiger Verkäuferin,

mit nur besten Zeugnissen u. nicht

zu jung, findet bei einem Salo-

nent. **Moritz Hartung**.

Ein Wirthshästerin

wurde zum sofortigen Antritt gewählt in eine Mühle am Lande. Selbe

hat mit allem häuslichen ver-

traut sein, von Dekorationen her-

aus überzeugt. Geh.

Unter **H. H. 782** postlagen.

Ein tüchtiger Schlosser,

der im Schlosserelegen bewandert

ist, genutzt Schlosserei 9.

Ein tüchtiges Schlosser

sucht sofort. Geh.

Ein tüchtiger Schlosser

Gin alleinst. Mädchen b. seeld. Kleinen bezgl., um sich zu tafel, geg. Sich u. Jungen um in Vorlese: von 100 M. Mr. unter B. M. 25 Cr. d. Bl.

12 — 15,000 Mark

und folg. v. Selbstkarte auf 1. Hyp. in der Nähe Dresden bei 1/4 Proc. zuverlässig auszuleih. Mr. erb. unter B. A. 14 postig. Blasewitz.

3000 Mark

zu H. Deutscheschule, Off. P. R. 749 "Invalidenbau" Dresden.

Geld auf Ihren Gold, Silber, Steing. Währung. Börsche. B. Veith.

Steinstrasse 21, 1. Etage.

Gesuch.

Gin alte, plötzlich zahlende, kinderlose Leute suchen ein zu Eltern beigebrachtes Logis zu 150 bis 210 Mark, nicht Nach. Differenz abzugeben beim Überreiter im Johanneum, Augustusstrasse 7, part.

Gherren-Schlafstelle zu vermieten.

Weberstr. 19. Souterrain.

Gin ans. Mädchen i. leb. Kam.

Nähe der Neust.

Mr. erb. 100 Cr. B. Schubmühl.

Gin leeres

Wohn- und Schlafzimmer

wird von einem jungen Herrn

zu ruhigen Zeiten, sofort geplant

Mr. mit Preis. Freie Abholer,

Bleibergasse 20.

Zu vermieten

v. 1. Oct. en. bez. sofort, eine ein- gerichtete Wohnung von 4 Stuben, Küche i. c. poss. 1. Solche, die auch während des Winters gef. Lust, Bilder u. Ruhe bedürfen: Bleibe- wijk, Bleibergasse 7b. (Station der Pferdebahn ganz nahe).

Gin alt. Herr, Rentier, sucht möbli. auch Mittagsküche, bei einer Dame mit kein. Haush. Mr. G. N. 706. „Invalidenbau“.

Pension.

1. Offizierwirtin sucht einen Pensionär in fast gl. Alter zu ihrem Knaben, der die Quinta eines Gymnasiums besucht. Wohnung in gewunder Lage. Bedin- gungen billig. Mr. U. unter B. G. 6 Cr. d. Bl. erbeten.

Gin kinderloses Ehepaar, den besten Ständen ange- hörnd, wünscht einen hübschen, gefundenen Knaben guter Verlust im Alter von 2-4 J. Wohl oder höchstes Geburt, gegen eine einmalige mögliche Entschädigung

an Kindesstatt

zu untersuchen. Off. wolle man unter W. G. 4690 an die Ann. Exped. von Rudolf Horst, Dresden Altmarkt 4, einleiden.

Gin junges, kinderloses, gut- stütztes Ehepaar ist geson- nen, gegen Überreinkommen ein Kind auf Zeiche zu nehmen. Gute Pflage. Doktoration Chiemsee. Mr. unter 18 Y. Cr. geb. B. Bl. niedrigzulegen.

Pension.

C. geb. Blaß, w. f. i. Allem pratt, wirthschaftl. ausbild. will, find. i. adat. dom. b. engl. Missions- müh. Pen. 1. Oct. Frankenbergs 100

Landhaus

mit Garten, in Zöbigen bei Blaß, zu verkaufen.

Rudolph Heinze, Villnitz.

Haus-Verkauf.

Schönes Blaß, 7% orts., in Zöbigen, drit. an Pferdebahn, bei 6000 M. Mr. v. A. Zweigert, gr. Bleibergasse 12 im Restaurant.

Ein Fisch-Geschäft

in guter Lage sofort preiswert zu verkaufen. Nah. Schulgut- strasse 12, im Restaurant.

Bäckerei-Verkauf.

Ich beschreibe meine in Frankenberg, Schloßstrasse 13, gelegene Bäckerei mit großem Garten unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Wöchentlicher Umsatz 10 Centner Weizenmehl, 15-18 Centner Roggenvoll.

Antius Neuschel. Bäckerei-

Gin Mühlehandel mit Brot u. Bagen und kleiner Kondi- gesc. ist zu verkaufen. Zu erk. Kampfstraße 1, im Bierloß A. Freude.

Produkten-Geschäft

Verkauf. Ein gutes Produktengeschäft mit Bierloß ist mit vollständigem Inventar und Waarenbestand für den billigen Preis von 700 Mark zu verkaufen. Zu erk. Strehmanngasse 22, 4. Etage bei H. Schmidt.

Eine schön eingerichtete

Käserei

mit vorzüglichster Wohnung ist

Bierloß mit vollständigem

Inventar und Waarenbestand für

den billigen Preis von 700 Mark

zu verkaufen. Zu erk. in Dresden,

Strehmannngasse 22, 4. Etage bei

H. Schmidt.

Ein alleinst. Mädchen b. seeld.

Kleinen bezgl., um sich zu

tafel, geg. Sich u. Jungen um

in Vorlese: von 100 M. Mr.

unter B. A. B. 1200 Cr. Expedition

dein Blatt erbeten.

Neu! Feldprediger! Neu!

Erste Aufführung!

Lust. Krieg, Nanon, Gasparone, Bettelstudent, Nacht in Venedit,

die 6 schönsten und beliebtesten Operetten der Strenzeit, in Klavier-Ausgabe, und familiäre Lieder stets billigt!

Außerdem: Trompeter, Carmen, Raub, Vogelgrün, Tannhäuser, Otello, Holländer, und Potpourris allerbilligt und reiche Auswahl. Werner: 50 Operetten, 17 Salonspiele! (Strauß)

Lust. Krieg, Suppe, Boccaccio u. Co. für den Sportverein von S.

Mark! Ebenso 100 Lieder von Strauss und Universal-

Choralbum (ebenfalls 100 Lieder jeden Genres) und 40

der schönen Lieber-Santaten, die ersten zwei für je 5 M.,

der letzte für 5 Mark, und zu jedem Album noch 17 nur gute

Salonlücke als Rabatt gratis!! gewiß endlos günstig! keiner

Musik und Bücher aller Art, neu und antiquarisch,

zu billigen Preisen und in reicher Auswahl!

und alle anderen billigsten

Ausgaben.

Edition Peters

ausgabe.

!!! Reise-Handbücher!!!

Bücher etc., Sachs. Schweiz etc., u. alle sonst. allerbilligt!

Carl Trau,

Dresden Antiquarium,

23 Schlossgasse 23.

Eis-Schränke.

wegen vorgezettelner Jahreszeit zu niedrigeren Preisen.

Befestigendes Fabrikat.

Gebr. Eberstein,

Altmarkt 12.

Elsässer Lederhosen,

aus der ersten Fabrik im Elsass, unübertrefflich an Haltbarkeit und

guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jacken, feste

Qualität und sehr gut gearbeitet,

für Männer, Burschen und

Knaben in allen Größen,

Arbeitshemden u. Blousen,

Mützen und Hüte.

Großes Lager von

Schäfftstiefeln

wie bekannt in nur guter

Waare, das Paar von

M. 8,50 an.

Knaben-Stiefel

empfiehlt alles in großer Aus-

wahl bei soliden Preisen das

Arbeitsleider und Stiefel-

Vader

H. A. Herrmann,

6 Ziegelstr. 6,

Zum billigen Laden,

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Restauraleuren, Concert-

u. Tanz-Etablissements-

Bestuben

ist günstige Gelegenheit geboten,

wegen Mangel an Platz

gegenüber und überreichen

einmalige Entschädigung

an Kindesstatt

zu untersuchen. Off. wolle man unter

W. G. 4690 an die Ann. Exped.

von Rudolf Horst, Dresden

Altmarkt 4, einleiden.

Gin junges, kinderloses, gut-

gestütztes Ehepaar ist geson-

nen, gegen Überreinkommen ein

Kind auf Zeiche zu nehmen.

Gute Pflage. Doktoration

Chiemsee. Mr. unter 18 Y.

Cr. geb. B. Bl. niedrigzulegen.

Pension.

C. geb. Blaß, w. f. i. Allem

pratt, wirthschaftl. ausbild. will,

find. i. adat. dom. b. engl. Missions-

müh. Pen. 1. Oct. Frankenbergs 100

Landhaus

mit Garten, in Zöbigen bei

Bläß, zu verkaufen.

Rudolph Heinze, Villnitz.

Haus-Verkauf.

Schönes Blaß, 7% orts., in

Zöbigen, drit. an Pferdebahn, bei

6000 M. Mr. v. A. Zweigert,

gr. Bleibergasse 12 im Restaurant.

Ein Fisch-Geschäft

in guter Lage sofort preiswert

zu verkaufen. Nah. Schulgut-

strasse 12, im Restaurant.

Bäckerei-Verkauf.

Ich beschreibe meine in Fran-

kenberg, Schloßstrasse 13, gelegene

Bäckerei mit großem Garten unter

den günstigsten Bedingungen so-

fort zu verkaufen. Wöchentlicher

Umsatz 10 Centner Weizenmehl,

15-18 Centner Roggenvoll.

Antius Neuschel. Bäckerei-

Restaurant Germania.

Heute
Föckelschweinstückchen
mit Klöschen u. Sauerkraut.

Zur Katze

(Altes Butterhaus.)



Schloßstr. 19. Eing. nach Spiegelgasse. Heute Schinken in Brötchen gebunden u. frische Ballertäfelchen. Hiere goldig strahlend. Deutsche, ausgewogene u. ungarische Weine. Morgen Sonntag Vormittag. Kritischoppen-Concert.

Brämen - Boule!

Heute Sonnabend der 10. große Brämen-Boule, woher ergeben wird einladet H. Klessing.

29. Weißgerberstraße 29.

Altdeutsches Bierhaus,

Wettinerstr. 35-37.
Eßterrasse auf d. Altmarkt

1609.

Heute Sonnabend
Föckelschweinstückchen.
Abends von 7 Uhr an

Zither-Concert.

Morgen Sonntag
CONCERT. Auf 4 Uhr.
Dort ergeben einladet Ruffin.

H. Wünsch's Restaurant,

Nr. 1 Struvestraße Nr. 1.
Ecke Pragerstr..

entzückt höchstes Französische-

Stil, edle Weinbader-Culinader, Ro-
deliger Pilzener, besten einfachen

Wien, sowie eine vorzüglich ge-
mahlte Speisenkarte in 1 und

2 Portionen, auch außer dem

großen Hochzeitstafel.

H. Wünsch.

Agsten's Restaurant,

Schloßgasse 19. 1. Etage,
heute in einem freundlichen
Gesamtkonzept den

1. Oktober 1. 3. einen

guten, billigen

Mittags-Zich

in ganzen und halben Portions-
und kostet zu abreichernder Be-
schränkung hiedurch freimeldet

an NB. Vorzügliche Biere

direkt vom Zakh.

Wo? Wo? Wo?

findet die

Welt. Adlerberger

Central-Feinbassen

(Weinstuben)?

Hennig's Restaurant.

21. Sterne-Straße 27.

Heute Sonnabend den

19. September

Abzugs-schmauss,

wobei mit H. Bratwurst und

Sauerkraut, Gänsebraten, &c.

etw. aufgeworfen wird. Für

launige Unterhaltung ist

leidlich gesorgt. Es ladet ergebnist

ein.

D. O.

PRIVATE

BESPRECHUNGEN

Verein

"Verwahrloster".

Heute Abend Zusammen-
kunft im Vereinszimmer Mün-
der Hof.

Der Vorstand H. N.

NB. Morgen Sonntag Nachmit-
tag Den-Olta. Sammelpunkt

3 Uhr Wetterhalle, Schloßplatz.

Fortsbildungss- Verein

f. Arbeiter jeden Berufs.

Zahnengasse 23.

Obgleich im Umgang begriffen,
wird heute Abend 7½ Uhr Herr

Dr. Edm. Höhfeld die Gäste

haben, den Vortrag über seine

Reise nach der Schweiz zu

halten. Nach den Herren wird der

Verein, die Vorträge jeden

Sonnabend wieder aufnehmen.

Annahme neuer Mitglieder und

Schüler täglich beim Dekanum.

Wegen Revision der Bibliothek

werden die Vorträge gestrichen.

Den 5. Oktober

beginnen neue Kurse in Fran-

zösisch und Englisch (Kurs 6

W. für 6 Monate bei wöchentl-

ich 2 St., und Buchführung

(3 W. für 3 Monate), sowie

Schreiben, Deutsch, Zeich-

nen, Rechnen, Geometrie,

Kundschrift &c. — Von 1.

Oktober an befindet sich das

Vereinslokal

Herrengasse 8. 1. u. 2. Et.

(Ecke der Neugasse). Es

wird gebeten, Meldeform, Briefe

u. s. m. von dieser Zeit an dabei

gegeben zu lassen.

Den 27. September

Turner - Stiftungsfest

im Trianon.

Billets für Mitglieder und der

Angestellten sind beim Dekan-

um zu entnehmen.

Der Vorstand.

Priv. Scheibenschützen-

Gesellschaft.

Wege der morgigen Sonnab-

gung Herbst (Abschrift 8.30 Uhr Schule, Bahnhof)

findet kein Übungsschießen statt.

Das Auslösen der Vereins-

mitglieder ist vom 27. Septem-

ber bis zum 1. Oktober

ausgeführt.

Allemania,

Verein ehemal. Eintrachtsgesell.

Heute im Vereinslokal (Wein-

bold's Etablissement).

Morgen Herrenpartie, Abend, vom Nachm.

2 Uhr an dem Waldschlößchen.

Plauen.

Turn-Verein

Heute Abend

gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokal. Um eiliges

Ende erfreut.

Julius-Otto-Bund.

Heute um 8 Uhr

Gesamtprobe

in Meinhold's Etablissement.

Bundes-Niederholte. — Fünftägiges

Ergebnis erzielend erwünscht.

Um Irrthum zu vermeiden,
bitte um Beantwortung meines Briefes.

T. F. W.

Heute Sonnabend d. 19. Sept.

außerordentliche Hauptver-

sammlung im Schwibbogen. An-

fang 10 Uhr.

Abordnung: 8.10 Abends d.

untenen Statuto.

Zuließtliches Erzielen unserer

Mitglieder dringend erwünscht.

D. V.

Verein der Steinbildhauer.

Die Mitglieder werden erzählt,

Sonnabend den 19. d. Ms. sich

in Ettmann's Gastroba.

Herrengasse 7, treffen zu wollen.

H. Neubert.

Ing.-Ver. „Lastitia“.

Blasewitz.

Heute

Hauptversammlung.

Gedienstes sämtlicher Mitglieder

dringend erwünscht. Besitz-

teilung Autobahn neuer Mitglieder

unter der Obhut des

Vereinslokal.

Achtung!

Die Waldheimer Alte u.

Flusshafen-Waren-Abliefer-

stelle der Dresdner allgemeinen Kran-

kasse" Aufnahme: Marsgrafen-

straße 22a, Ecke der Kleinen

Blumenstrasse, erstes u. einziges

Spezialgeschäft der Alten

Alten, in allen nur erdenkliden

Arbeiten bietet die größte Aus-

wahl für die Herbst- und

Winteraison und ist hier-

mit bestens empfohlen.

Ehren-Erklärung.

Diejenigen Beliebungen über
den verehrt. Höhfeld und
deren Art. Zeitzer, welche ich
nachgelesen habe, nehme ich hiermit
offiziell zurück, weil selbiges
zu Unrecht und Unbilligkeiten
ausgenutzt werden sollen.

Den 5. September.

Freiherr von Engelmann.

Die Beleidigung, die ich gegen

den Herren Dr. Edm. Höhfeld und

deren Art. Zeitzer, welche ich

nachgelesen habe, nehme ich hiermit

offiziell zurück, weil selbiges

zu Unrecht und Unbilligkeiten

ausgenutzt werden soll.

Den 5. September.

Freiherr von Engelmann.

Die Beleidigung, die ich gegen

den Herren Dr. Edm. Höhfeld und

deren Art. Zeitzer, welche ich

Ehrlich's Musik-Institut,

jetzt Waisenhausstrasse 34, I.

liest Unterricht für Clavier, Violine, Violoncello, Ge sang, Theorie, Viere und Acht händigem Zusammenspiel beteiligen sich an einer Stunde nur zwei Schüler.

Lehrer für Clavier ausser dem Director sind: Herrn Schneider, Schumann, Lehmann-Osten, Burkhardt, Fräulein Margarete von Strombeck, für Violine und Violoncello: Herren Kammermusiker Schreiter, Stein, Wengfeld und Burkhardt, für Gesang: Fräulein Zimmermann, Herr Hugo Jüngst, Theorie: Herr Reinhold Becker. Zusammenspiel: Herr Ehrlich, Herr Stein, Herr Lehmann-Osten.

Restaurant Braun's Hotel,

Pirnaischestrasse 15/16.

Bei Wiederöffnung des Nibelungentheaters empfiehlt ich mein in nächster Nähe desselben gelegenes Restaurant, welches durch anerkannt vorzügliche Ventilation angenehmen und gesunden Aufenthalt bietet.

Spezialität:

Lichtes Nürnberger Exportbier (20 Pf.).

Außerdem echtes Culmbacher (20 Pf.), Baudnitzer Böhmisch (20 Pf.), sowie Plauenscher Lagerkellerbier. Ausgewählte Speisenkarte in ganzen und halben Portionen. Einzelne Bons zum Nibelungentheater für meine werten Gäste ohne Preisabschlag.

Hochachtungsvoll F. W. Braun.

NB. Ein Vereinszettel ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben.

Mostfest,

Sonntag den 20. September, wozu ergebenst einladet

Niederpoyritz, Franz Friedrich.

Friedensburg,

sowie im

Bad-Hotel Niederlößnitz

(Station Kötzschenbroda).

Während der Saison jeden Sonntag

Großes Mostfest!

Alljährlich ist für Most und frischgekühlte Weintrauben gesorgt. Nach auswärts kann weinheiter Most von bekannten Güte, in Gebinden für Sonntags nur prompt bezogen werden, wenn bis Donnerstag vorher Bestellung auf der Friedensburg eingegangen.

Gasthof Pillnitz.

Sonntag den 20. September

Großes Kirmesfest und Ballmusik.

Es bittet um zahlreichen Besuch

E. Kayser.

Wachwitz.

Reissig's Restaurant Elbterrasse.

Morgen Sonntag und Montag großes Kirmesfest. Zum gäufigen Besuch ergebenst ein August Reissig.

Was Alte und Kelle in ihrem Schoße,

Soll meine werten Gäste erfreuen,

Es gibt auch zu diesem Kirmesfest

Ein Gläschen Most von süßen Wein.

A. R.

Gewerbehaus.

Grosser Mittagstisch
nach Couvert

à 100 Pf. à 150 Pf.
Suppe, Gemüse mit Beilage Suppe, Fisch, Gemüse mit oder Fisch, Braten mit Coles, Beilage, Braten mit Kompost pot oder Salat. Dessert.

Nach Auswahl. à la carte in 1/2 u. 1/3 Portionen.

Reichhaltige Abendspeisenkarte.

Echt Münchner, Culmbacher und Böhmisches Bier.

Heute Pökelschweinstoßel mit Klöschen und Sauerkraut.

Im Originellen Keller

Wilsdrufferstrasse 9 (neben France).

Zäglich
frischen

Aepfelmost,

Schoppen 20 Pf.

Otto Petzsch.

Gasthaus Neustraße.

Morgen Sonntag

Achtungsvoll T. Hänel.

Loschwitz.

Restaurant Carl Modes

(früher Heinrich Gerhardi)

empfiehlt zu dem Sonntag und Montag stattfindenden

Kirmes-Feste

weltbekannten Kuchen, u. Speisen und Ge-

träume in früher anerkannter Weise.

Neu eröffnet.

vis-à-vis
C. C. Petzold
&
Auhorn.

II. Geschäft.

Otto Steinemann's
50 Pfennig-Bazar

Nr. 43 Wilsdrufferstrasse Nr. 43.

Ginem gebeten liebsten und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage ein zweites Geschäft in nur ausreichender

eröffnet habe und in gleicher Weise wie das Hauptgeschäft führen werde. Ich bitte daß mir bis-

her geschätzte Vertrauen auch auf mein Zweiggeschäft auszuüben und werde dasselbe stets durch

die bekannten reellen Geschäftsprinzipien und constante Bedienung rechtigern.

Dresden, im September 1888.

Neu eröffnet.

vis-à-vis
C. C. Petzold
&
Auhorn.

50 Pfennig-Artikel

Ginem gebeten liebsten und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich am

heutigen Tage ein zweites Geschäft in nur ausreichender

eröffnet habe und in gleicher Weise wie das Hauptgeschäft führen werde. Ich bitte daß mir bis-

her geschätzte Vertrauen auch auf mein Zweiggeschäft auszuüben und werde dasselbe stets durch

die bekannten reellen Geschäftsprinzipien und constante Bedienung rechtigern.

Hochachtungsvoll

Otto Steinemann.

Versteigerung. Montag den 21. September, Vormittags von

Spediteur J. Pleitzsch, Berliner Bahnhof

13 Centner Kern-Sohlenleder

und 1 Kiste mit künstlichen Blumen (Streifobjekt),

zur Versteigerung. Bernhard Canzler, Rath-Auktionator u. verfl. Taxator.

Kirmes-Fest

in d. Dampfschiffrestaur. zu Wachwitz

Sonntag und Montag den 20. und 21. Septbr.,

wobei selbstgebundene Sachen zu haben ist, jeder ergibt ein

etw. 100 Pf.

Gasthof zu Königs Weinberg

Wachwitz.

Sonntag u. Montag Kirmesfest,

worauf freundlich einladet J. Zschaschel.

Das

Loschwitzer Restaurant j. Dampffähre Loschwitz

a. d. Elbe

von K. Peschke

empfiehlt zur bevorstehenden Kirmesfeier Sonntag den 20. und

Montag den 21. September eine vorzügliche Tafel H. Morea

à 15 Pf., à Portion 10 Pf., eine halbe Portion 5 Pf.; wie all-

gemein bekannt, diverse Sorten ausgesuchten selbst-

gebundenen Sachen. Außerdem gutgelegte Biere und reine

Weine zu civilen Preisen. Für reichhaltige Speisenkarte ist

bestens gesorgt. Mit der Bitte um gäufigen Antritt steht mich kör-

R. Peschke.

Gasthof „Weißer Hirsch“.

Sonntag den 20. und Montag den 21. d. Kirmesfeier.

W. Würfeli.

Hämorrhoidal- und Magenleidende

mache ich darauf aufmerksam, daß es mir in vielen Fällen seit 9 Jahren gelungen ist, denartige Leid beim Greife wie

beim Jüngling ohne Berufssordnung zu beseitigen. Es hat sich

meine Methode oft schon in sehr kurzer Zeit bewährt, und

Straffe, die mehrere Jahre litten, fanden auf einfache Art Ge-

heilung. (Siehe die im ORIGINAL niedergelegten Atteste.)

Ich bin nach den genannten Erfahrungen der

Überzeugung, daß die Krankheit, welche von der Natur un-

gelöscht wird, auch durch irgend ein einfaches Mittel aus dem

großen Naturkreislauf und geholt werden kann. Magen-

Krempf und Verdauungsbeschwerde geben sich ungefähr durch

folgende Merkmale zu erkennen: Unbehagliches Gefühl und

Spannung, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

lebende, Gefühl von Schwind, Schläfrigkeit und doch nicht er-

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert - Kapelle des Königlichen Belvedere,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn
Felix Cramer.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Th. Fleibiger.

Zoologischer Garten.
Sonnabend den 19. September
Grosses Concert
von dem Musikkorps der Königl. Sächs. Pioniere unter Direktion
des Herrn Musikkorps-Direktor
A. Schubert.
Anfang 1/2 Uhr. Programm 5 Pt. Die Verwaltung.

Wiener Garten.
Heute Sonnabend
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
unter Leitung ihres Musikkorps-Direktor
W. Baum.
Anfang 2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Hochachtungsvoll Moritz Canzler.

Victoria Salon
(Gemengediele Nr. 420)
Große elektrische Beleuchtung.
Austreten nachgenannten Spezialitäten 1. Ranges:
Signor Alessandro Bianchi, königl. Ital. Solovocänger,
Signorina Minna Teichmann, deutsche Liederländerin,
Signor O. Alberti, Säwett-Silhouettist,
Signor Gieseck, Cassandra, Solotamerinnen,
19 Uhr Signor Krauss-Segommer
mit seinem großartigen Panoptikum,
Signor Leopold Leglere, Marvellous aerobatic (6 Personen).
Anfang 1/2 Uhr. A. Thieme.

Eldorado, Steinstr. 9.
Entree nur 10 Pfennige.
Heute grobe Gala-Vorstellung in 4 Abtheilungen.

Grobes Concert von Herrn Musikdir. Schauer mit vollständiger Kapelle. Große Ausbesserung. Auftritten des Allgemeinen Mr. Zerr, Miss Marillit und den gesammelten Kinderpersonals. Verführung der hochinteressanten Wallerischen Blasen- und Nachbilder, u. a. Ramerum. Die schwedenden Engelsköpfchen, Geopemer und Geistererscheinungen.
Anfang 1/2 Uhr. G. W. Ziedel.
NB. Morgen und Montag Militär-Ballmusik.

Restaur. Saloppe.
Rückten Sonntag, Montag und Dienstag
Kirmes-Fest mit Frei-Concert,
wobei außer reichhaltiger Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügl. Bieren und Weinen, die Sorten frischen selbstgebackenen Kuchen reicht. Kaffee empfohlen und zu zahlreichen Belust meines kleinen Servitors bietende Stattfests erlaubt einzuladen.
Heinrich Müller.

Boulevard.
Heute
Gr. Garten-Concert.
NB. Von Mittags bis Abends: Schweinsknochen mit Kartoffelkloß à Portion 10 Pf. Hochachtungsvoll serviert i. V. Eduard Welger.

Marschall-Restaurant. Heute
West-Restaurant. Kunst-Solistenstrasse 50. Koncert. Otto Major.

!! Neu !!
Landsknecht, Johngasse Nr. 1.
Heute: Frei-Concert.
Zur Rinderbraten mit Klößen, sächsisches Dummelreich.
Morgen gr. Kirmesfeier im Etablissement

Polnisches Brauhaus, große Weinhauerstrasse 19.
500 selbstgebackene Obst- und Kaffee-Kuchen, sowie
die berühmten Käsekäulechen. Von 3 Uhr an gr. Concert ohne Entree, dann gr. Ball auf neuem Parquet. Gew. Hänsel.

Residenz-Theater.

Heute Sonnabend und Sonntag
Bons giltig. Bons giltig.
Novität: „Der Feldprediger“. Director Karl.

Trianon.
Wegen eingetretener günstiger und wärmer Witterung findet die angekündigte Eröffnungsvorstellung nicht statt.
Höher Röhre durch spätere Annonce.

Zur Notiz.

Dresdner Prater

Morgen Sonntag den 20. Sept.
Gr. Kirmesfeier.

300 frisch gebackene Kuchen.

Große Festvorstellung und Kinderfest.
Alles Röhre morgen.

Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Laube's Restaurant

(Fräher Feissner) 14 Altmarkt 11.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Gr. Hänse- u. Gesäßgärtchen-Haus u. Schieben.

Es stehen 2 Billards und 2 Büchsen zur Verfügung.
Anfang 7 Uhr. à 11.30 Pf. 10 große Gewinne. Weiberzugang nicht wahr. Es lädt alle Freunde, Bekannte und Freieranten ganz ergebnis ein hochachtend E. Laube.
NB. Heute und morgen Concert ohne Entree. Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen ob. Zuerst freut a. Portion 50 Pf. à 40 Pf. D. O.

Nr. 1 Heinrichstrasse Nr. 1.

Beckert's Restaurant.

Neu! Original-fürkischer Salon, Neu!

einzig in seiner Art.
Meinen geschätzten Freunden und Gönnern vor Radlicht, daß ich heute ab oben genannten Salon erwünsche und versichere, daß ich weder Kosten noch Mühe gescheide, allen meinen weiblichen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Gleichzeitig empfehle ich meine gutgepflegten Biere, als auch die Verarbeitung idem dachster warmer und salter Speisen zu civilen Preisen. Bitte daher, mir das bisher geleistete Vertrauen auch ferner zu bewahren.
Hochachtungsvoll W. Beckert.

Garten-Restaurant
Priessnitzbad,
5 Minuten von der Bierdebaun Bischofsweg-Mauenzplatz.
Heute Nachmittag von 2 Uhr an Kuchen-Probe und morgen Sonntag, sowie Montag

gr. Kirmesfest, verbunden mit Frei-Concert.

Es lädt ergebnis ein Adolf Fritsch.

Loschwitz.

Demnitz Hotel u. Garten-Etablissement.

Sonntag den 20. und Montag den 21. d.

Kirchweih-Fest.

Hochachtungsvoll Gustav Demnitz.

Das Bergrestaurant

zu Cossebaude,

welches mit seinem schönen Saal und Aussichtsplattform das

schönste Restaurant der Gegend ist, empfiehlt sich zur

Aufnahme von Gesellschaften, Hochzeiten, Pensionaten und zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Morgen großes Herbstfest

und allsonntäglich ein Tänzchen.

Außerdem wird mit guten Speisen, sowie Käse mit selbst-

gebackenen guten Kuchen festlich aufgewartet.

Züge zu Dresden: 12.25, 2.36, 3, 4.25 und 6 Uhr 12

Züge von Cossebaude: Abends zurück 6.7.2

Sonntags 8.20 u. dann 9.10 und 10 U. 45 Min. W. Grosse.

Gasthof zu Seidnitz.

Morgen Sonntag den 20. September

Großes ungarisches Schnitterfest.

Nachm. 3 Uhr historischer Festzug mit Musik,

arrangiert vom Tanzländer Herrn Ludwig Rentsch. Auf-

führung der Schnittertanze und Untertheilten im Saal um 5, 7

und 10 Uhr. Zu diesem ländlichen Fest lädt ergebnis ein

W. Herfurth.

Gasthof zu Hosterwitz.

Morgen Sonntag Ballmusik. G. Lehmann.

Danksagung.

Der Verein „Dresdner Presse“ erfüllt nicht bloß eine Anstandsplikt, sondern kommt auch einem lebhaften Herzensbedürfniss nach, wenn er allen, die das Gelingen des so herrlich verlaufenes Schillerfestes in Blasewitz in der manigfältigsten Weise auf die liebenswürdigste gefordert haben, hierdurch auch öffentlich seinen aufrichtigen Dank ausspricht. Der Verein richtet seinen herzlichen Dank vor Allem an den Generalintendanten des Königl. Hoftheaters, Se. Excellenz den Grafen Platen, dann an den Director des Residenz-Theaters, Karl. und die Bühnenkünstler, den Herzogl. Hofchauspieler Otto Hartmann, Frau Bauer-Körnig und Herrn Brümmer, an den Dresdner Männer-Gesangverein unter Leitung des Hot-organisten Kreitschmer, sowie den Schuldirektor Br. Müller, Herrn Dr. Peschel und Lehrer Schlitterlaufer an den Privaten Hamann, den Erzgießer Alb. Bier. Hing, das Masken - Garderoben - Geschäft von Max Jacob, den Musikdirektor Gartner, den Optiker Händler; nicht minder an den Ruderverein Albin, und die Honorationen von Blasewitz, die Feuerwehr von Blasewitz und das Gemeindeverstand von Loschwitz; endlich auch an die Eigentümer der Zeitungen Dresden. Dem Bürgerschullehrer Naumann aber ist der Verein für seine unermüdliche Tätigkeit ganz besonders verbunden.

Der Verein „Dresdner Presse“. Redakteur Dr. E. Bierley, L. Vorstand.

Erklärung.

Der Waaren-Credit-Vasar G. Wagner & Co. hat zwar in seinem vor einigen Tagen verbreiteten Flugblatte „Freiheitsdruck“ mehrfach bereits anerkannt, daß meine Frau jenes in genanntem Abzahlungsgelehrte gekauft Jaquet nicht zu ihrem eigenen Gebrauch erworben habe, trotzdem aber, um allen möglichen irrtümlichen Auffassungen vorzubeugen, erscheint es mir geboten, hier zu erklären, dass meine Frau nicht nothwendig hat, in einem Abzahlungsgeschäfte geringwerthige Waaren auf Abzahlung zu kaufen und daß besagtes Jaquet nur gekauft worden ist, um die Geschäftsgedanken genauer Firmen zu lernen.

Ich erkläre ferner, daß ich nicht Mitglied des „Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe“ bin und mich an diesen Verein nur wegen sachverständiger Schätzung des mir unverhältnismäßig hohen Preises dieser erzielten Kaufgegenstände gewendet, sowie daß ich mich zur Abwendung der im letzten „Geswerbeschutz“ veröffentlichten Anschrift an den Verein nur erst dann entschlossen habe, als der Procurist der Firma G. Wagner & Co. sich Ausschreibungen erlaubt hatte, wegen deren bereits bei der Königl. Staatsanwaltschaft Strafantrag von mir gestellt worden ist.

Dresden, am 16. September 1885.

Bernh. Nitzsche.

Der unterzeichnete Verein bemerkte zu obiger Erklärung, daß er Herrn Nitzsche zu ganz besonderem Dank für verpflichtet fühlt für die selbstlose Ausforderung in unserem nur dem allgemeinen Wohle geltenden Kampfe gegen die Abzahlungs-Bazare. Das ruhig urtheilende Publikum wird aus obiger Ausschreibung gesahlt. Es soll sich ein richtiges Urtheil über den Werth der persönlichen Angriffe der Firma G. Wagner & Co. auf Herrn Nitzsche und dessen Gattin bilden können.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Theater

im Saale zum Markgrafen, Görzitzerstrasse.

Heute Sonnabend: Der Förster von Grünhain. Unterländisches Schauspiel in 4 Akten. Hierauf ein Nachspiel. Hochachtungsvoll Albert Apel.

Burgberg, Loschwitz

Morgen Sonntag und Montag

Großes Kirmes-Fest,

worauf ergebnis einlädt

Würzburger Hofbräu

qualitätreicher als die Münchner Biere

vergast fortgelegt und empfiehlt angelegerlich

Aster's Restaurant.

Restaurant zur Herzogin Garßen,

Ecke Ultra-Allee.

Herrn großes Frei-Concert,

worauf freundlich einlädt

Adlungsvoll G. Nottke.

Sächs. Prinz, Striesen.

Vierdebaun Schäferstraße-Striesen.

Sonntag Concert ohne Entree im Garten, nachdem Ball-

musik. Heute und morgen verschiedene Sorten selbstgebackenen

Kuchen, worauf ergebnis einlädt

F. Töpfer.

Zurück von der Reise

Dr. Fehrmann.

Blasewitz, Loschwitzer Str.

Anmeldungen früh bis 10 U.

Nachm. 3 bis 5 Uhr.

Redakteur für Volksliches: Dr. Emil Sterry. — Für's Neujahrs-Blatt — Bernd. Seubert. — Verantw. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen u. humor. Beilage 16 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klosterstrasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Franz Täubrich, Bankgeschäft, Wallstrasse Nr. 19, erste Etage.

An- und Verkauf aller Werthpapiere, Banknoten etc. Auszahlung aller Coupons.

Wechsel-Domicilstelle.
Depositen-, Lombard- und
Conto-Corrent-Berlehr.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Aktien, Banknoten etc.

Ausführung
aller anderen in das Bank-
fach einzuholgenden
Geschäfte.

Notables und Sächsisches.

Am 21. d. M. wird eine Eigentümlichkeit des Eisenbahnbetriebes auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn über Niels für immer verschwinden, die seit dem Vertheilen dieser ältesten größeren Bahn Deutschlands sich erhalten hat, nämlich das *Einlaufen der Bahn*. Bekanntlich schreibt das Bahnpolizeireglement für Deutschland für alle zweigleisigen Bahnen des Reichsstaates der Jüge vor. Die bei Erlass dieses Reglements bestehenden Ausnahmen blieben bestehen, denn der Übergang vom Vins zum Rechtsverfahren wurde nur unter zahlreichen und kostspieligen Umbauten der Bauanlagen möglich. Da aber die Einheitlichkeit des Betriebes die Belebung dieses Ausnahmeverganges unmöglich machte, so wurde bei allen Bahnhofsumbauten seit dem Übergange der Leipziger-Dresdner Bahn in Staatsbesitz aus die künftige Erführung des Rechtsverfahrens möglichst genommen und zuletzt noch eine größere Summe zu den nötigen Umbauten in's Staatsbudget eingestellt. Man kommt daher vereit am 6. Oktober v. J. mit dem Rechtsstaat aus der Strecke Leipzig-Niels beginnen und am nächsten Montag folgt die Strecke Niels-Dresden darin nach. Der von Dresden-Neustadt nach Löblichenbroda Mittags 12 Uhr 5 Min. abgehende Personenzug wird der erste reichsweitste Zug sein. In der anderen Richtung beginnt der 12 Uhr 5 Min. Rückzug hier einlaufende Großenhainer Lokalzug die Rechtsstrecke 12 Uhr 32 Min. von Coswig ab. Von dieser Zeit an gehört das oft erwähnte Linien-Netz nur noch der Erinnerung an.

— *Die Elbflorenz.* Wieder sind die Männer zu Ende und fast zwei Drittel der Arme verlaufen sofort nach dem Eintritt in den Kantonen die schwache Uniform mit dem Civilrock. Zwei auch drei Jahre dauerte es vielleicht, ehe der freudige Moment des Heimtritts zur Reserve kam. Jeder brave Soldat dient zwar mit Leib und Seele seinem Vaterland, aber wenn dort er sich doch, wenn er in allgemeine Lebensverhältnisse zurücktritt, zu Freunden und Bekannten heimkehren kann. Wie glücklich leuchten die Gesichter unserer Grenadiere, die jetzt in allen Straßen mit aufgerollten Achselklappen hüpften werden. Sie tragen Extra-Ulzzofen! Dienst doch gerade in den Grenadier-Regimenten mit Vorliebe Sohne vermögender Eltern und zahlreiche Sendungen erleichtern ihnen den Dienst für König und Vaterland. Die Menschen aber sind in der Welt ihrer Eltern weniger vorsichtig gewesen! Zum Beweis können die lobenswürdigen Rüde & Garnitur dienen, die ihnen der Capitaine d'armes, d. i. der Herr Hammer-Schmidhaut, als Andenken übergeben hat und den für nur der Not gebraucht tragen. In den Kabinetts und bewohnten Räumlichkeiten entdeckten sich an den Entlastungsstagen ein reges Leben. Spätestens wird gefeiert und mit liebgewonnenen Freunden ein legtes Glas getrunken. Wer weiß, ob wir uns wiedersehen? — Dieser Gedanke spiegelt sich in mancher Händedesch und ausgetauscht mit dem Vorgesetzten, das er der letzte ist. Den bewegtesten Moment bildet aber die Trennung von jenen zarten Weinen, welche ihrer Küchentätigkeit halber zwar zum Nährhande gehörten, sich aber mit Vorliebe mit dem Wehrstande bilden. Schon zuerst werden geschworen und beide Thrennen werden vergossen. Doch auch für diesen Schmerz gibt es einen Trost. Die Küchenfee tritt zu einem anderen Truppenteil über, und „er“ kehrt dagegen, dem Wonne seiner Eltern folgend, Nachbars Tochter. „Ach Dresden“, wie leise wird das Wort trotz aller Trennungsschmerzen aus dem Mund der Abreisenden und doch werden ihnen die Erinnerungen an Dresden threntere bleiben.

Einen beachtenswerthen Beschluss hat vor einiger Zeit die Kreis-Annahme der Feuerwehr zu Dresden gefasst, der gewiss zur Verbesserung des Instituts dienen wird. Es sollen nach demselben diejenigen Gebühren, welche 10 Jahre bei einem Meister in Arbeit geblieben haben, sowie gute Dienstesmünze der Annahme prämiiert werden. Ein Verbleiben von 10 Jahren bei einem Meister gehört in diesem Gewerbszweig nicht zu den Alltagssachen.

— *Wittenberg.* Organisiert war bei der Schillerfeier in Wittenberg der Sicherheitsdienst der sächsischen Feuerwehr. Dieselbe hatte die Aufgabe, den Verkehr am Elbeu zu richten und momentan zu verbieten, dass die nach und von der Leipziger Straße fahrenden Wagen ein Unglück entrichteten. Dies war unglücklicher zu betrachten, als dass die Wagen durch eine unermeßliche Menschenmenge, die am 5. Februar bewegte war, sich den Weg bahnen mussten und die vielen platzenden Feuerwehrförderer und französischen Schläge, das Blodengelände und dergl. leicht die Wände scheinen lassen konnten. Es war nun die Errichtung so getroffen, dass sobald ein Feuertrupp ankam, ein Feuerwehrmann Platz schenkte, ein anderer aber die Wiede vorsticht am Platz führte. Wie man hört, sollen diese drei einer Bande angehören, welche vorige Woche einen Einbruch in die Alte Sportsparte verübt haben.

— *Das Bad Elster.* Wieder muss die Hoteliers und Bäderbesitzer mit dem Schrammtergebnis der diesmaligen Saison nicht zufrieden sind, wie man auch von den Geschäftsleuten lauter Klagen über den schlechten Umsatz hört.

— *Die Unternehmungen uns. Sächsischen.* welche sich der flüchtig gesonderte Stadtbaumeister in Kirchberg hat zu Schulden kommen lassen und über welche derzeit selbst Bach und Wohnung geführt hat, betragen über 100.000 M. doch dürfte ein großer Theil durch das nicht unbedeutende Privatvermögen Bürgers, sowohl er dasselbe nicht mitgenommen hat, gedeckt werden. Bei seiner Befreiung hat er die wohlhabendste Freiheit gehabt, einen Brief in dem von ihm geleerten Geldkasten zu hinterlassen, in welchem er u. A. sagt, er bedauere nur das Eine, dass er ihm nicht möglich sei, die erstaunlichen Gewichte des Kirchberger Bedürdens zu leben, wenn diese den letzten Geldkasten fänden; er würde bestreben, dass sie wieder einen Kasten befänden, der so treu wie er 28 Jahre lang die häuslichen Kosten verwalte. Den ersten Tag ist Bürgers mit einem Sohne bis Nürnberg gefahren, hat dort noch die Ausstellung besucht, dann Sohn dann zurückgekehrt und ist darauf allein weiter gereist.

— *Der am 3. d. M. in Leipzig verstorbenen Privatmann Herr Adolf Rothe.* hat, außer den bereits bekannten Vermögenswerten von 500.000 M. für die Stadt, 30.000 M. für die südliche Armenanstalt und 20.000 M. für das südliche Museum, den Theater-Pensionsfonds mit 15.000 M., den Orchester-Pensionsfonds mit 3000 M., den Orchester-Wittnungsfonds mit 1500 M. und die Heilanstalt für arme Augenkranken mit 3000 M. in seinem letzten Willen bedacht.

— *Am Donnerstag wurde die neue, in der Nähe von Sonnewitz gelegene Gasanstalt der Stadt Leipzig feierlich eingeweiht.* Dieselbe produziert täglich 12.000 bis 14.000 Kubikmeter Gas.

— *Im Mittwoch d. 10. feierte der Beyerweber und Weinbergbesitzer Kuhn das seltene Fest des 60jährigen Bürgerjubiläums.*

— *Von einem ungenannten sehr wohlbildenden Leipziger Kaufmann wurden zur Begründung einer evangelisch-lutherischen Volkschule in Röthenbach 600 Mark gewendet.*

— *Landgericht.* Strafammer III. In der Nacht vom 26. zum 27. Juni frequentierte der noch nicht 20 Jahre alte Kneide Wilhelm Richter aus Schmölln den Tanzsaal zur „Tonne“ und regte sich dabei nicht wenig auf, als eine tamtamartige Schöne seine Bitte, mit ihm zu tanzen, zurückwies. Später rügte sich R. auf der Straße mit einer Ohrfeige an dem Mädchen. Während ihm nun ein Unteroffizier handgreiflich den Standpunkt klar machte, kam ein Wächter der Nacht herzu, der den erzürnten Kneidener als Urheber des Streitfalls erkannte. Auf dem Wege zur Polizeimache verurteilte Richter den Nachtwächter zu bestimmten, ihn knauen zu lassen und bei ihm zu diesem Schuh ein Pfeilstock als Beleidigung an. Der junge Mann wurde deshalb wegen Bestechung zur Anklage gebracht und gehörte am Grund seines offenen Gefängnisses gemäß § 333 des M.-St.-G. zu einer Geldstrafe von 15 M. ev. 3 Tagen Gefängnis verurteilt. — Johanna Christiane Bösch, eine 43 Jahre alte, innerhalb der letzten 4 Jahre schon zweimal wegen Übertrittung des 7. Gebotes vorbestrafte Weißschau aus Lichtenberg bei Bittau nahm im vorigen Jahre dem Haargrubenhändler Müller hier 3 Stück im Wertthe von 4 M. 50 Pfg. weg und innerhalb der letzten 10 Monate vor ihrer Abreise plünderte sie noch mal nach den Kofferwörtern des Friseurhändlers Höller um mindestens 15 M. Richter im Wertthe von 11 M. 40 Pfg. Der von Herrn Landgerichtsdirektor Trümpler präsidierte Gerichtshof belegte die wiederholt rücksäßige Angeklagte unter Annahme mildster Umstände mit 6 Monaten Gefängnis. — Karl Friedrich Eduard Anna Klink, ein schon oft, darunter mit Buchstaben vorbestrafter angeblicher Kaufmann, der früher einmal die Rolle eines Leutnants a. D. spielte, verwarf wegen Sittlichkeitsverbrechen in der Richtung von § 176 Abs. 3 des M.-St.-G. v. 10 Monate Gefängnis und entsprechenden Ehrenrechtsverlust.

— *Strafammer V.* Es war am 30. Mai d. J. eines Sonnabends dem Löhnstage der Eisenbahnarbeiter in Grödig, als sich der 16jährige Friedrich Hermann Siegl aus Traunslach am Stande der Handelsstraße Noah in G. drei Stück Zigaretten für 10 Pfg. kaufte. R. bezahlte an die mitzunehmende Tochter der M. ein Markstück und batte demnach 2 Pfg. zurückzufordern. Um wedeln zu lassen, begab sich die jugendliche Veräußererin zu dem nahen Bädermeister. Ingrüchen wandte sich dieser Mutter in dem Glauben R. mit einer Ohrfeige zu, auf diesen mit der Frage: „Haben Sie meiner Tochter ein Schmuckstück gegeben?“ und erhält eine bejahende Antwort. R. nahm davor den ihm einfallenden öffentlichen Betrag von 9 M. 40 Pfg. entgegen, während er noch Rückzahl der Tochter die ancheinend noch schlendernd 50 Pfg. erhalten sollte. Unmittelbar darauf hatte sich aber auch schon der Schwereinfanter aus dem Staube gemacht und als mit der Rückzahl des Wöldchens die Situation geklärt wurde, machte sich umgehend Mutter Noah an die Suche nach ihm. Erst später gelang es, den angebenden Veräußerer aufzufinden, der zwar ganz entschieden bestreit sich überhaupt Zigaretten bei der M. gekauft zu haben, aber auf Grund der sicheren Zeugenaussagen für schuldig erachtet und demgemäß vom Schöffengericht Großenhain mit 1 Woche Gefängnis

— Wir zweitens dieser Tage mit, dass am Sonnabend Abend ein junges Mädchen aus Dresden in Wien noch glücklich an einem verschwundenen Selbstmord verhindert worden und mit der Vermuthung angegeben habe, dass der Grund dazu in der ihr von ihrer Herrschaft, einem Fleischer in Dresden, zu Theil gewordene schlechten Behandlung zu suchen sei. Wie sich jetzt in weiteren Berlauise der angestellten Reden ergeben hat, ist diese Angabe seitens des Mädchens eine lösliche und hat sich herausgestellt, dass der Grund zu dem verlachten Selbstmord in einem ungünstigen Liebesgeschäft zu suchen ist.

— Am Dienstag fiel der 8. Jahre alte Sohn des Tagarbeiters J. W. Wohl, Vorst. in Königsstein von der am unten Elbeu befindlichen Häuserplatte in die an dieser Stelle 3 Mtr. tiefe Elbe. Als der dort wohnende Steinbruchsgesellschafter Albert Schäfer aus den Unglücksfall aufmerksam gemacht wurde, sprang er mit Entschlossenheit und eigener Lebensgefahr in den tiefen Strom und rettete den Knaben vom Tode des Unterganges. Augenzeugen schwärzen die Entschlossenheit und Gewandtheit des Sohns als mutigst, weil an dieser Stelle die Elbe viel Strom und Tiefe hat.

— Morgen, Sonntag, begeht der Turnverein zu Niels kein 25jähriges Stiftungsfest.

— Aus noch unbekannter Ursache brannte am letzten Montag in den Abendstunden in Grünberg bei Radeberg die beim Hüttergut gelegene alte Mühle nieder.

— *Am 19. August stürzte am Donnerstag in Meißen der am Bau eines Schuppen beschäftigte Bergmann Zimmer aus Klosterhäuser vom Dach des derselben herab, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.*

— *In Leipzig wurde am 19. August ein auswärtiges Steinmeiergescheit verhaftet.*

— *Am 20. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 21. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 22. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 23. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 24. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 25. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 26. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 27. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 28. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 29. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 30. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 31. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 32. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 33. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 34. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 35. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 36. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 37. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 38. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 39. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 40. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 41. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 42. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 43. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 44. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 45. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 46. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 47. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 48. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 49. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 50. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 51. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 52. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 53. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 54. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 55. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 56. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 57. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 58. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 59. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 60. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 61. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 62. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 63. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 64. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 65. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 66. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

— *Am 67. August wurde der Leiter eines auswärtigen Steinmeiergescheites verhaftet.*

</

A. W. Schönherr, Anwalt, a.
Woll- und Strumpfwaren, Trieststrasse.

Für Kranke.

Bemerkenswerthe neuerliche Heilserfolge der Koch'schen Anstalt, Reinhardtstraße 4.

Chronische Krankheiten des Bewegungsapparates, Drüsenerkrankungen, Lähmungen, Geschwüre, Knochen- und Gelenkleiden infolge von äußeren Verletzungen, von Tropheose, Gicht, Rheumatismus etc.

Herr R. St. in D. Zeugnis Nr. 55.
Ich litt an einer gefährlichen und langwierigen Entzündung des Schultergelenkes*, und verdanke meine vollständige Heilung, ohne daß irgend ein Nachtheil zurückgeblieben ist, der nachdringlichen Behandlung des Herrn Koch.

Dresden, den 12. September 1885.
*) Eine seltene Krankheitsform, da keine äußere Verletzung vorgegangen war.

Gewerbehause-Säle

für die Winteraison noch mehrere Tage zu vergeben. Die geehrten Herren Vereins-Vorstände werden höchst gebeten, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll
E. Adolph.

Leipzig. Leipzig.
7 Ritterstraße 7.

Universitäts-Keller

(früher Schatz).

in der Nähe der Bahnhöfe und des neuen Theaters.
Vorzügliches Mittagsstisch, gewählte Abendkarde in ganzen und halben Portionen, Ausschank von Nürnberger und Fürnberger Bieren.

H. Pust.

Hotel Rheinischer Hof, Görlitz,

nahe am Bahnhof und der Ausstellung, mit großem Idioten, über 1000 Personen fassenden Restaurations- und Concert-Garten, 40 comfort. einger. Fremden-Zimmer, vorzügliche Biere, gute Weine, Diners von M. 1.25 mk., Speisen à la carte zu jeder Tafelzeit.

Vorher Gustav Gollmer.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte soll das zum Nachlass des verstorbenen Privatus Friedrich Eduard Silbermann in Leuben gehörige Hausrundstück Nr. 22 des Brandstötters, Nr. 35 a und 36 b des Altbuchs, fol. 47 des Grundbuchs für Leuben ordgerichtlich auf 3000 Mark taxirt,

den 10. Oktober 1885,

Mittags 12 Uhr.

freiwilligerweise im Gasthause zu Leuben öffentlich versteigert werden.

Entstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am gesuchten Tage vor bestimmten Stunde im Gasthause zu Leuben sich einzufinden, soweit nötig, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Versteigerung des Grundstücks unter den Anträgen am Gerichtsschied und im Gasthause zu Leuben angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Dresden, am 11. September 1885.

Das Königliche Amtsgericht IIIa. B.
Dr. Kleinpaul. Gbr.

Makart-Bouquets

a Stück von 75 Pf. an, hoch und rund, empfiehlt
Carl Protze, Badergasse 28.



Milchvieh-Verkauf.

Sonntag den 19. Sept. stelle ich nochmals einen Transport vorzüglichen Milchvieh in Pirna, Markt bis zum „golden Stern“ zum Verkauf aus.

Ernst Riede.

Frische Fluss-Zander

Pfd. 80 Pf. werden heute verwogen. Empfiehlt lebende Karpen, Hechte, Schleien, Süßfische.

Weber, Rückhandlung, Ziegelstr. 47 u. Holbeinplatz.

Frau Maria Manfroni,
Hübscher Operettensängerin,
Töpfergasse 8, 2. Etage.

Zum

Knöpf-König!
Neuheiten in Knöpfen,
Spitzen in Wolle und Seide,
Pelz- und Federbesatz in allen Farben,
Rüschen, Schweißblätter
empfiehlt in großer Auswahl.

R. Kaiser, Galeriestr. 15.
Bitte genau auf Name und Haus-Nummer zu achten.

Sonnabend den 19. September 1885

Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik, Hohenstein
Gegründet 1858.

Ich zahle
bedeutend mehr als jeder andere
Kaufhändler für getrocknete, u. neue
Dessert-Meidungsstoffe, auch
große Kosten pro Kilo.

H. Hornberg,
Cranachstraße 4, port.
Bei Bestellung kommt es in's Haus.

Arbeitshosen,
Gießen, Schuh, Söte, Hemden,
Schlafzettel, alles sehr billig.
Zschachenberg L. Ede Schönheit.

Hugo Engert,
Martin's Verkaufsgeschäft
Berlin O. 27.
Sämmliche französische und
englische

Gummihosen
zu Fabrikpreisen ab 2 Mk. an.
Preislisten frento und gratis.

Für Beleuchtung
von Fabriken etc.
haben wir ca. 100 wenig ge-
brauchte Petroleum-Lampen mit Glühlampen, 24 Km.
Durchmesser des Glühlam-
penschirmes, unter Blechdrehmen in
allen hängend, ganz Stobwohl,
des Fabrikat billig, auch frei-
weile abzugeben. Gegen Zahl
A. & W. Willmann.

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,
empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.
Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Rommelsbacher Lager : Dresden-A.: Gustav Meinel, Ede Materni- und Rosenstraße.

(Originalpreise) Dresden-N.: Heinrich Roever, Freibergerplatz.

Dresden-S.: S. Weitsch, Neuhengststraße 43.

Kamenz i. S.: Hermann Nächster.

Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmale.

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. Elsenein p. Mon. 4 Mk. alle Billardtischen

Billardfabrikant

Herm. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tischen und Eisenbeinkern - Bällen.

Imitierte Bälle à 100 Mk. Leibbälle u. El

stein
nicht.
hle
aber andere
n. u. neue
stelle, auch
ne.
berg.
e. vatt.
e's haus.
osen,
te, demen,
er dillie.
Schleskt.
Engert.
abgeschäf
27.
möglich und
che
aren
s. 2 M.
und gratis.
htung
m. etc.
m. Ondge-
24 Km.
anabundens
in Sü-
Stadtmauer,
und thil-
anen. S. Ch.
Hilmann.

Wert 1.- an
0.50
0.20
etc.

J. BOSS
48 Wilsdruffer Straße 13

16 Jahren
zu bilden.
r
rurrenz:
e,
50. gebraunt
50. gebraunt
Engroßpreis.
1. 68 u. 71
75, 80 u. 82.
fräst 10.
sehr fein, 100.
erl. rob 80

nade bei 10
31 N.
Lafinade
0 Pf. 33 1/2.
10 Pf. 33.
elle in Bro-
Pf. 34 u. 35.
ostnen
0.
ümmer,
be Zwinger-
ung von
sellschafts-
lichkeiten,
ang.
Bereinen
unter gäu-
gen angele-
jollack,
erstrasse.
nen-
ter
berst billig
vorläufig in
age Joham.
G. Ede der

inrichtung
ähnlichkeit. 7.3

CACAO-VERO.

reichen, seicht Melasse

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfohlen wird es in Weingeschäften, Kaffee-Häusern, kleinen Verkaufsstätten und der Möglichkeit schmälerer Zubereitung zum Aufguss leichtes Wasser eingetragen. Das fertige Getränk schmeckt Cacao. 100 g. 100 Pf. Dose 100 100 100 Pf. Pfunde.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unseren
Detail-Geschäften
Altmarkt 25

und
Hauptstrasse Nr. 13

und unsere Niederlagen:

Frischmuth, L., Annen-
strasse 39, Sommerlinie,
A., Wettinerstrasse 17, Höhl,
C., Ecke der Pillnitzer- und
Albrechtstrasse, Grimme

Nachf., Th., Pragerstr. 17.
In Altstadt ferner: Beyer,

Louis, Circusstrasse 84, Bing,
Max, Grunerstrasse 5, Breit-

schnneider, E. M., Hoffle-
rant, gr. Phanscheidt, 19.

Bernhard, Arthur, am Markt
Nr. 5, Bahmann, Carl,

Waisenhausstrasse 4, Brietzke,

Otto, Annen-Apotheke, Güter-
bahnhofstr. 20, Bromberger,

Richard, Marienstrasse 10,
Dressler, Emil, Zöllner-

strasse 5, Edel, Curt, grosse

Planenschegasse 5, Enrig,

Max, Striesenstrasse 12,
Fischer, Richard, Waisen-

hausstrasse Nr. 17, Franz,

Paul, Reichsapotheke, Bis-
marckplatz 5, Friedrich,

Otto, Elisenstr. 14, Gläb-
mann, R., Frisergerplatz 27,

Heydenreich, O., Schäfer-
strasse 79, Hundtus, Moritz,

Gütterbahnhofstrasse 21,
Just, Paul, Schreiberstrasse 4,

Klemm, Alfred, Klincksie-
Krause, Gustav, Reichsstrasse 8,

Kühnel, Heinr., Weisseritz-
strasse Nr. 25, Lampel, P.,

Rampeschestr. 3, Müller, C. E.,

Schulgutstrasse Nr. 2, Münnich,

Hermann, Josephinenstr. 23,

Neidhold, Emil, Strehlen-
strasse 26, Nendel, Gustav,

Maternist. 6, Pohle, Geb.,

gr. Ziegelstrasse 15, Schmidt,

August Edward, Serrestr. 1,

Schneider, Adolf, Blasewi-
zterstrasse Nr. 51, Schreiter,

Curt, Blasewitzerstrasse
Nr. 32, Stade, Paul, Elisen-
strasse Nr. 19, 18, Schulz-
strasse 18, Techritz, Th.,

Werderstr. 1, Uhlich, Georg,

Rosenstr. 34, Uhlich, Otto,

Annenstrasse 28, Vogel, H.,

Rampeschestr. 1b., Winkler,

Arthur, Reissigerstrasse 23,

Zieger, Emil, Freiberger-
strasse 17, Zieger, G. Rich.,

Wettinerstr. 29, In Neustadt:

Faber, Hugo, Alaustr. 24,

Fischer, Bruno, Königs-
brücknerstr. 19c, Friedrich,

Otto, Königsbrücknerstrasse 79,

Klemm, Alfred, Kurfürstenstr. 27, Kreysig, Clem.,

Förster, 24b, Neumann, F.,

Alaustrasse 1, Non, Th.,

Markgrafstrasse 24, Pohle,

Gebr., Hauptstr. 7, Schmidt,

H. R., Markenstrasse 35,

Schneider, Emil, gr. Meiss-
nerstrasse 12, Schneider,

Bruno, Bautznerstrasse 15,

Schwencke, H., Bischofsweg

NE. 76, Stein, Paul, Köniestr.

gr. 6, Sacher, Moritz, Kur-
fürstenstrasse 23, Voigt, Bern-
hold, Markgrafenstrasse 34,

Weickert, Hugo, Wettiner-
strasse 7, Welschke, F.,

Bautznerstrasse 48, Willen-
berg, P. R., Königbrückner-
strasse 35, Winkler, Max,

Rhönitzgasse 5, P. Zappe,

Markgrafstrasse 30, In Blasewitz:

Friedrich, Otto, Schröder,

Bernhard, In Loschwitz:

Möbius, Franz, In Neu-Striesen: Engelmann,

Paul, Schneider, Adolf, In Pieschen: Bierling, Alfr.

Billig!

Gut gehaltene Herren- und
Tamboureroben, Winterüber-
zieher, Bett-, Regenmantel, Dam-
pelot, zu verkaufen bei 21.

Schmidt, a. d. Annenstrasse 38, p.

Gin- und Versaun

von Übren, Gold u. Silber, Leib-
habschriften, Bett-, Wäsche, Klei-
ding, Stoffen, ganz, Nachl.

Diegelbündelnde Blöcke, portierte,
im Komfort-Geschäft.

Ronkurs-Baaren

11 Webergasse 11.

schwarze Blätter, Brüsel.

Teppiche

7 Mark, Zweische mit Kronen,
hersteller, türkische, Blüten, nicht
ganz modern, 6 Mark, einige

ganz große Saal-Teppiche.

Gardinen ganz schwere

Gardinen

in weiß u. cream, Bronze, Röll,

gebaut, 22 Meter 7 Mark, in Re-

nen Meter 20, 30 und 40 Pf.

Re. Jute-Möbel, Porträts-

Blöcke, Möbel billig zu

verk. Blößtrog 29, part.



Übernimmt den Bau, runder

Dampf-
Sohornsteine

aus radikalen Sohrensteinen ins-
tall. Materiallieferung unter beson-
der Garantie für Stabilität und
Witterungsbeständigkeit. - Refe-
renzen in alten deutschen Provin-
zen, in Russland, Österreich, Schweiz,
Belgien und Holland.

6/4 breite
Herrnhuter
Leinwand

(garantiertleinsteine)
Meter 80 - 80 Pfennige.

Weisse
Handtücher,

50 cm. breit,
schöne frästige Ware, empfiehlt
als etwas außergewöhnlich

Preiswertes.

Eine 30 Pf. Meter 65 Pf.

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstrasse,

Café français.

Gehaus der Waisenhausstrasse,

dicht am Georgplatz.

Birkenbalsamseife

ist nach den neuesten Forschungen
durch seine eigenartige Compositio-
n die einzige medizinische

Seife, welche sofort alle

Hautunreinheiten, Wüs-
tter, Rinnen, Röthe des

Gesichts und der Hände be-
seitigt und einen blauen weißen

Teint erzeugt. Preis 2 Stück 30

und 50 Pf. bei H. Kellner

und Sohn, R. S. Hoffstein,

Waisenstrasse 46, Alfred

Blembel, G. Baum-
mann, Weigel & Zech, Leo Blembel, M. Schiller,

Fr. Wollmann.

Pianinos

von 200 Mark, Harmoniums

von 160 Mark an.

Musikwerke.

Instrumenten - Salten-

Lager von

W. Gräbner,

7 Waisenhausstrasse 7

(Café König).

(Neu!) Herophon,

Ariston, Melophon mit

über 1000 Piecen auf Lager.

Große Dr. Pianinos mit

Glockenbälk u. Trommel, billig

zum Verkauf.

Violinen

von 3-2200 Mark, darunter eine

echte Amati, Tononi, Schilke,

Magini, Melano.

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8 Antonspl. 8

verkündet seine Artikel in

best. Qualität nach auswärts

briefl. gegen Vorreise und

ob Nachnahme des Betrages.

Neues Bauertraut à Blaund

7 Pf. im Canen billiger

bei Dorfchen, Krebsbergpl. 23.

Echt



Montag den 21. Septbr. d. J. stellen wir vorzügliches Milchvieh und edle sprunghafte Bullen in den "Zehnensäften" zu Dresden zum Verkauf.
Gebrüder Salomons.

Bernhard Dalichow,
Dresden, Freibergerplatz 22,
bringt seine der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen für chemische Wäscherei u. Färberei in empfehlende Erinnerung.

Sammet - Paletots, Jaquets und Mäntel werden von allen dezenten Stellen bereit, oder auch durch Aufzehrung wieder wie neu hergestellt.

Seidene Kleider und verlegene seidene Stoffe werden durch meine Ressort-Färberei wieder in guten Zustand versetzt, ebenso **seidener und halbseidener Sammet** durch die künstlerischen Handwerke wieder mit dem neuen Glanz geprägt.

Trauersachen in Seide, Wolle und Salzwolle werden in kürzester Zeit gefertigt und apprätirt.

Polster und Möbel mit seidenen und wollenen Besätzen, von einzelnen Stellen bestellt, auch im Ganzen gefärbt oder gereinigt, erhalten durch mein Verfahren ihr neues Aussehen, als auch **Kattun-Gardinen** und **Möbelbezüge** gewaschen und mit neuem Glanz versehen werden.

Strauss- und Putzfedern werden gewaschen und in den gekennzeichneten Farben gefärbt und gehäutet.

Röcke, Westen, Beinkleider, Hausröcke, Mäntel, Paletots, Uniformen etc. werden je nach ihrer Beschaffenheit, ohne dass jene einzelaufen oder über ungewöhnliche Anzahl verstreut, gereinigt oder gefärbt und einzige **Reparaturen** auf Wandschaden gemäß ausgeführt.

Bei Qualifikation ist eine Anstellung bei gutem Gehalt. Hohe Zulande, keine Dienst. Probezeit mit Provision 3 Monate, ev. länger. Es wird nur mit Herren von Bildung mit entschiedenem Interesse und durchaus solidem Charakter rechnet. Angabe von vorheriger Verdienst.

Verlag der Erwerbs-Zeitschrift „Globus“, München.

1 Mark 50 Pf.
bis **2 Mark 50 Pf.**
kostet ein dauerhafter Filzhut
neuester Fagon.
Auch der billigste Hut ist
fehlertrei.

Verlegen, sogen. zurückgesetztes
Waare ist grundsätzlich vom
Verkauf ausgeschlossen.

8 Frauenstrasse 8
im Magazin zum Pfeil.

Gewandte Acquisiteure gesucht.

Bei Qualifikation ist eine Anstellung bei gutem Gehalt. Hohe Zulande, keine Dienst. Probezeit mit Provision 3 Monate, ev. länger. Es wird nur mit Herren von Bildung mit entschiedenem Interesse und durchaus solidem Charakter rechnet. Angabe von vorheriger Verdienst.

Verlag der Erwerbs-Zeitschrift „Globus“, München.

Jute - Leinen

für Zwiebler, Hörner etc., zu Getreide-Säcken,
Zieb-Säcken und Emballagen aller Art.
Breite 100 Cm. Meter 10, 25, 32, 35 Pf.
Breite 115 Cm. Meter 25, 28, 35, 38 Pf.
In geringen Stücken billiger.

Getreide - Säcke,
gut genäht, gute Stoße. Stück 80, 90, 125 Pf.
Bei Abnahme von 12 Stück billiger.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 24.

Dampfkessel-Feuerringe
mit Rauchverbrennung
A. Ruthel, Berlin, D. R. P. 28,150.

Durch Anwendung dieser Feuerungen wird das lästige Rauchen der Dampfkessel vollständig beseitigt, das Auftreten von Ruß in den Ansaugrohren des Dampfkessel verhindert und eine Brennstoffersparnis nicht unter 25 Prozent erzielt, wofür auf Verlangen ein Rechnung geöffnet wird.

Die Anbringung erfordert 2 bis 5 Tage je nach Größe der Kessel und dabei wenige Raum, als veraltete Kostenanlagen; die Anwendbarkeit ist erprobt, die Bedienung eine sehr einfache und langlebige. Anfragen im Betriebe beschäftigt werden.

Stadtverordnungen, Verordnungen und sonstige Einrichtungen liegen im Inseraten-Blatt.

Mönchengladbach, im September 1887.

Schöbler & Co.,

Gifengießerei, Maschinen- und Dampfkessel-Aarbit.

Parquet-Siegelbahn,
wir erkant, 31 Mit. lang, die einzige Sachsen, empfiehlt den Besitzern des Elbthals- und Dresden Kreuzen des Siegels zur geschickten Benutzung. Promote Bedienung. **Hackerbräu** und andere Biere. **Zwischen** von bekannter Güte. Dienstag Schachspiel. **Pianino**, **Billard** nur gefäll. Benutzung.

Überholzschiff, Schweizschiff, Hochadlungen. Meter. Tauschstr.

Schauer- (Fus-) Leisten,

Nolladenstäbe, Tafelstrebatten, Gardinenstangen,

Kundstäbe, Aufbodenpläne, Profil- etc. Leisten,

Nollauflängen liefern.

W. Neumann, Dresden, Blauehnerstraße 40.

Gebaut: Viebusch i. Sal.

Seidenplüsch und Seidensammet

schwarz und farbig, für Mäntel, Strümpfe, Bettzeug etc. Preis in den billigsten Preisen vorrätig bei

G. A. Terheggen & Co.

En gros Sammetfabrik En detail

Waisenhausstraße 7, 1. Etage links.

Möbelverkauf

Große Auswahl allerhand Tischler- u. Holzmöbel, Spiegel, sowie ganze Ausstattungen in edlem Buchenbaum und kostet, alle Arten Küchenmöbel, Kochstellen u. s. m. emsigst zu billigen Preisen das Möbelmagazin von **J. Bonneberger**, Dresden, 8 Altmarkt 8, Ecke Babenstraße.

Glacée - Handschuhe

in den neuesten Farben und allen Größen

in vorzüglicher Qualität zu beschaffen.

Wildlederne Handschuhe für

Herrn und Damen. Großerartige Auswahl

aller Arten Cravatten emsigst

C. Haase, Handelsbuchdruckerei.

Wildrußstraße 6, 1. Geb. Engel.

Dresch - Naschinen

neuester Construction

liefer als Spezialität unter Garantie und günstigsten

Zahlungsbedingungen

Rudolf Behrisch,

Maschinenfabrik, Löbau 1. S.

Jeden Hantaußschlag,

trockene, näsige u. juckende Flechten, Ekzemen, rothe Nasen, Gesichtsröthe, Sommersprossen. Warzen etc. heißt noch eigener bewährter Methode u. längriger Erfahrung u. Erfolge

Julius Scheinrich,

Dresden-N., Tieckstraße 1 pt.

Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachm. 2—6 U., auch Sonntags.

Das größte und älteste Apfelwein-Geschäft

Erste Medaille der Patent- und Weltausstellung sowie Gartenbau-Ausstellung in Frankfurt a. M.

von **Gebrüder Freyseisen** in Frankfurt a. M.

empfiehlt 1a. Export-Apfelwein Mark 30 pf. 100

la. Apfelwein 25 pf. Liter.

Wiederbeschaffung Rabatt.

la. Apfelwein-Champagner M. 1,40 per Flasche.

Preise ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme.

Vock = Verkauf

der Southdown - Stammschäferei

zu W. Paulsdorf bei Löbau i. S. hat begonnen.

Meine Goldcompositions-Uhrketten

find sind einer goldähnlichen Legierung gefertigt und stark im Geuer vergoldet. Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Überzug.

Die Ketten sind so stark vergoldet, dass dieselben in 40 Prozent Schiedewasser stand halten. Hat die Säume, welche isolatisch durch die Borsten des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als hoher Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück. Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Garantie für die Solidität und haltbarkeit meines Goldcompositions-Uhrketten. Sammtliche Uhrenketten sind aus dem Garbier mit dem Fabrikstempel „Schweich“ versehen.

Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Colliers von 2 M. 50 Pf. an, Medallions von 2 M. an, Uhrkettchen Stück 50 Pf. Kreuze von 75 Pf. an, Broschen mit Lederringen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf. an, Manschettenknöpfe Paar 40 Pf. Chemisekettenknöpfe Stück 15 Pf. Trauringe Stück 75 Pf. aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Biederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Haupt-Niederlage

der Uhrketten-Fabrik

von **Schweich Frères** in Paris.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.

Otto Schubert

Complete Zimmer-

Ein-

richtungen

Patent-

Sophia-

Bett.

Paul Rossberg,

am Markt und gr. Weißgerberstr.

Pianino,

freust.. wenig gebraucht.

mit prachtvoller Konstruktion für

100 Thaler

zu verkaufen; bezgl. 3 an-

dere, fast neu, für 115 und

125 Thaler.

Wilsdrufferstr. 43, I.

Bergmann & Co's

Lillian-Milch,

neuester Produkt v. überschüssiger

Wirkung gegen Sommerprostitution.

Himmen, Riechen, Witkeller etc. Er-

gar. Vorläufig u. Maxon M. 1,50 pf.

G. W. Michel, Witkeller 12.

Gummiwaaren:

Gummistiefel und Binden, gr.

Lager, Verlandt noch auswärts.

in verschiedenen Größen schon von

50 Pf. an empfiehlt Ernest

Orthovib, große Seidenstrasse 24.

Obst-Horden

noch zum Preis

aber von dies-

selben

feind

der

General - G

Salva, gel-

ber

mit der v

blauen ve-

industrie

Ueberwe-

boten. &

produkti-

völker u.

hauptliche

der Neben-

aus der b

in Engl-

ischen Te-

Ball. B

Herabst-

berichten h

ichtigen D

lung un-

<p